

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022

Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Positivität des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners)other beneficiaries names	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation positive or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Industrie- und Handelskammer Flensburg, Heinrichstr. 34, D-24937 Flensburg	CLEAN Fachhochschule Kiel (Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH) Fachhochschule Kiel (FB Wirtschaft) Kalundborg Forsyning Udvalgt Råd Sønderjylland WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	FURGY Clean Innovation	FURGY	Gleichzeitig möchte das Projekt ein Netzwerk entlang der gesamten Fucoidan-Wertschöpfungskette aufbauen, um die Voraussetzungen für eine grenzüberschreitende Nutzung von Fucoidanen und Kommerzialisierung von Produkten, die Fucoidane enthalten, zu schaffen. Das Projekt entwickelt Geschäftsmodelle für die langfristige Nutzung sowohl der Datenbank, als auch des geplanten Think Tanks nach Ablauf der Projektperiode.	01.07.2015	30.06.2019	2.864.668,12 €	60%	Programmregion	DE+DK	063. Förderung von Clustern und Unternehmensnetzen, vor allem zugunsten von KMU
Køge Sygehus, Lykkebakvej 1, DK- 4600 Køge	Cortrum ApS Designskolen Kolding Institut für Krebsepidemiologie, Krebsregister Schleswig-Holstein Kraftens Bekæmpelse OUH - Odense Universitetshospital (Onk Afdeling) University College Zealand Region Sjælland (Produktion, Forskning, Innovation) UKSH - Universitetsklinikum Schleswig-Holstein (Campus Kiel) UKSH - Universitetsklinikum Schleswig-Holstein (Campus Lübeck)	Innovative hochtechnologische Krebsbehandlung Deutschland-Danmark	InnoCan	Das Ziel des Projekts ist es, die Qualität der Krebsbehandlung zu verbessern, darunter die schnellere Implementierung innovativer Technologien, kürzere und schonendere Behandlungen sowie eine bessere Datengrundlage zur Sicherung der Qualität. Diese Ziele sollen erreicht werden durch Tests von drei bis vier Vital Signs (Vitalfunktionen)-Technologien, Etablierung eines deutsch-dänischen Testcenters zum Test von Vital Signs-Technologien, Test neuer Strahlungsbehandlungsmethoden und einer Erweiterung der gemeinsamen Datengrundlage innerhalb der großen Krebskrankheiten, damit die Überwachung der Behandlungen und Analysen auf einer besseren Grundlage erfolgen kann. Insgesamt soll dies zu einer besseren Krebsbehandlung, kürzeren und weniger Aufenthalten für die Patienten in den Krankenhäusern sowie geringere Ausgaben im Gesundheitsbereich führen.	01.07.2015	31.12.2018	4.271.951,19 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Region Sønderjylland-Schleswig Regionskontor & Infocenter (Aabenraa Kommune), Lyren 1, DK-6330 Padborg	Aabenraa Kommune Haderslev Kommune Kreis Nordfriesland Kreis Schleswig-Flensburg Sønderborg Kommune Stadt Flensburg Tønder Kommune University College Syddanmark	KursKultur	KursKultur	Das übergeordnete Projektziel ist es, „die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und interkulturelle Treffen im geographischen Raum der Region Sønderjylland-Schleswig in den Bereichen Kultur, Sprache, Kinder, junge Menschen und Freizeit zu fördern“. U.a. soll dies durch die Etablierung eines Mikroprojektpools geschehen, welcher „das interkulturelle Verständnis durch direkte Treffen zwischen den Bürgern erhöht“. Das Projekt will darüber hinaus Aktivitäten durchführen, welche das Interesse für die Nachbarsprache und -kultur fördern, die Vorteile verdeutlichen, welche durch das Leben und Agieren in einem deutsch-dänischen Kulturräum entstehen und bessere Rahmenbedingungen für Netzwerktreffen und die Zusammenarbeit zwischen Kulturakteuren, Vereinen, Institutionen und öffentlichen Behörden schaffen. Konkrete Ergebnisse sind u.a. die Ausarbeitung und Vermittlung von best-practice Beispielen für gute Zusammenarbeit bzw. die Erarbeitung theoretischen Wissens darüber, wie der Sprachunterricht didaktisch als Nachbarsprachenunterricht aufgearbeitet werden kann. Der letztgenannte Punkt wird an unterschiedlichen Schulen auch aus der restlichen Programmregion erprobt.	01.07.2015	30.06.2019	3.905.810,72 €	75%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtfertigung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln
IHK zu Flensburg/Industrie- und Handelskammer zu Flensburg, Heinrichstraße 34, D-24937 Flensburg ☺	Berufsbildungszentrum Schleswig Erhvervsakademiet Lillebælt EUC Syd - Erhvervsuddannelsescenter Hannah-Arendt-Schule HLA- Die Flensburger Wirtschaftsschule RBZ AØR IBC - International Business College Kreis Nordfriesland als Träger für die beruflichen Schulen in Niebüll und Husum RBZ Eckener Schule AØR Tietgen Skolen	STARFORCE - Strong Talents Ready for Crossborder Education	STARFORCE	Das übergeordnete Projektziel ist es, ein Modell zu entwickeln, das den Erwerb von Doppelkompetenzen im Bereich Berufsausbildung, inklusive Handel, Tourismus/ Gastronomie und Transport, möglich macht. Dies ist eine komplett neue Methode, um die grenzüberschreitende Mobilität von Arbeitskräften zu fördern und zur Lösung gemeinsamer Herausforderungen Dänemarks und Deutschlands beizutragen, um aktuell und in Zukunft die dringend gebrauchten Fachkräfte zu rekrutieren. Des Weiteren sollen zwei neue Fort- und Weiterbildungsinitiativen entwickelt werden. Außerdem möchte das Projekt das Potential des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts verdeutlichen und die Mobilitätsbarrieren durch einen zielgerichteten Informationseinsatz verringern. Das Projektprinzip von grenzüberschreitendem Life-Long-Learning ist ein Beitrag dazu, junge Talente in der Region zu halten sowie den Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften zu stärken. Die Modelle für den gemeinsamen Verlauf werden laufend weiter an andere Ausbildungsakteure in der deutsch-dänischen Grenzregion disseminiert.	01.07.2015	31.12.2020	2.939.677,39 €	60%	Programmregion	DE+DK	118. Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Anpassung des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022											
Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Positivität des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	project partners/beneficiaries names	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation positive or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Nastved Kommune, Rådmandshaven 20, DK-4700 Nastved	Familienzentrum Kastanienhof - eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes Schleswig-Holstein e.V. Guldborgsund Kommune Hansestadt Lübeck Kreis Ostholstein Kreis Plön Lolland Kommune Stadt Fehmarn University College Zealand Vordingborg Kommune	kulKIT - Kompetenz, Interaktion, Verständnis	kulKIT	Das übergeordnete Ziel des Projektes ist „die Schaffung einer Generation von Regionsbürgern, für welche die deutsch-dänische Grenze keine Barriere darstellt, sondern einen Raum für neue Möglichkeiten birgt“. Dies soll u.a. durch die Etablierung eines Mikroprojekt-Pools (und Transport-Pools) erfolgen, der die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zugänglicher macht und durch Entwicklung von Methoden und Empfehlungen für eine gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die die Zusammenarbeit „erleichtern“ soll. Des Weiteren soll Material über die Nachbarsprache und das Kulturverständnis weiterentwickelt und vermittelt werden, damit dies in Kindergärten und Grundschulen genutzt werden kann.	01.08.2015	31.07.2018	1.440.191,41 €	75%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtsetzung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Arnold-Heller-Str.3, D-24105 Kiel	Aarhus Universitet Syddansk Universitet (SDU Design, Kolding) Syddansk Universitet (Institut für Regional Sundhedsforskning (IRS)) Sygehus Lillebaelt	PROJECT for a Medically Educated, Transformed, HEALTHY and united Society	PROMETHEUS	Ziel des Projektes ist es, mündige Patienten (und ihre Angehörigen) zu stärken, welche ihre Krankheit verstehen, die verschiedenen Behandlungsmethoden kennen und aktiv ihre eigene Behandlung unterstützen können. Durch Interviews und die Einbeziehung von sowohl Patienten, Angehörigen und dem Krankenhauspersonal sollen innovative Lösungen in Form von u.a. Apps für Patienten und Angehörige als auch Living Labs für das Krankenhauspersonal beidseits der Grenze entwickelt werden. Zunächst richten sich die entwickelten Produkte und Werkzeuge an die Krankheitsbereiche Prostatakrebs und Inkontinenz, aber es kann angenommen werden, dass sich die Erfahrungen auf andere Krankheitsbereiche übertragen lassen.	01.08.2015	31.08.2018	2.166.147,26 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
IDEA Entrepreneurship Centre - Syddansk Universitet, Universitetsparken 1, DK-6000 Kolding	Campus Business Box e.V. Fachhochschule Flensburg Syddansk Universitet (Mads Clausen Institut) Universität Flensburg (Institut für International Management und ökonomische Bildung) Wissenschaftszentrum Kiel GmbH	Students Powering Innovation in Collaboration with Enterprises	SPICE	Das Projekt SPICE zielt darauf ab, die regionale Innovationsdynamik durch das Einbeziehen kleiner und mittelständischer Unternehmen, Institutionen und Studenten der Hochschulen zu stärken. Das Projekt basiert sich auf einer engen Zusammenarbeit zwischen den Studenten und den kleinen und mittelständischen Unternehmen. Hierdurch erhalten die Unternehmen Zugang zum Innovationspotenzial der Hochschulausbildungen. Anhand von projektspezifischen Verläufen und Events wird es den Studenten ermöglicht, sich mit realen Herausforderungen auseinanderzusetzen, die sich auf den Verhältnissen in den teilnehmenden Betrieben beziehen. Der Zweck besteht darin, ungenutztes Innovationspotential in den Unternehmen und bei den Wissenspartnern einzubeziehen, sowie das Spektrum der Geschäftsideen zu erweitern. Die Aktivitäten zentrieren sich um 2 neuentwickelte Innovation Labs in Kiel bzw. Sonderburg. Hier besteht die Möglichkeit zur Schaffung einer themen- und schwerpunkübergreifenden Zusammenarbeit	01.08.2015	31.07.2018	1.589.752,83 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein - Campus Lübeck, Ratzeburger Allee 160, D-23538 Lübeck	Life Science Nord Management GmbH OLUH - Odense Universitetshospital soventec GmbH Stryker Trauma GmbH & Co. KG Nastved Hospital, Department of Clinical Immunology Universität zu Lübeck (UzL) - Interdisziplinäres Centrum für Biobanking - Lübeck (ICB-L, UzL) und Sektion für Translationsale Chirurgische Onkologie und Biomaterialbanken (Klinik für Chirurgie, UKSH)	Grenzüberschreitende Biobank und Innovationsplattform für Knochenmark-Stammzellen	Bonebank	Das Ziel des Projekts ist es, auf Basis eines neuen Verfahrens zur Gewinnung von Knochenmark-Stammzellen, eine nachhaltige Wertschöpfungskette in der Programmregion zu entwickeln. Die wesentlichen Projektergebnisse sind die Gewinnung von Knochenmark-Stammzellen im Rahmen von Routine-Operationen in den deutschen und dänischen Traumazentren, der Aufbau einer grenzüberschreitenden Biobank für Knochenmark-Stammzellen in Lübeck und Odense, ein Verwertungsmodell zur Nutzung der Knochenmark-Stammzellen durch Spender, Patienten, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen/KMU aus der Life Science Branche (inkl. Businessplan). Auf dieser Basis wird im Rahmen eines Ergänzungsantrags (BONEBANK II) eine grenzüberschreitende gesetzteskonforme (GMP) Gewinnung/Lagerung/Verwendung von Knochenmaterial erarbeitet und umgesetzt. Durch die Entwicklung eines GMP-konformen Zellproduktes werden die Stammzellen bei regenerativen Therapien verwendet.	01.09.2015	31.08.2020	3.732.562,53 €	56%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
VUS Storstrøm, Bispegade 1, DK-4800 Nykøbing	VUC Storstrøm WAK - Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein	Global Company Training	GCT	Das Projektziel ist es, Angestellten in Unternehmen innerhalb der Stärkenpositionen im Programmgebiet und jungen Erwachsenen in Schulen neue Möglichkeiten zu bieten, um an grenzüberschreitenden Ausbildungen teilnehmen zu können. Die Partner wollen eine technologische Plattform anwenden, um neue Standards zu setzen, beispielsweise in Bezug auf flexiblen Fernunterricht. Es werden Lernkonzepte und Kompetenzpakete erarbeitet, die auf den Bedürfnissen und dem Input der Zielgruppen basieren. Das Projekt greift den Bedarf auf, dass das Schul- und Ausbildungssystem eine internationale Perspektive entwickelt – nicht zu Letzt in Bezug auf Unternehmen. Hierbei kann dem Mangel an Fachkräften abgeholfen werden. Des Weiteren kann gesteigertes Wissen über das Nachbarland einen Beitrag zu mehr Integration im Ausbildungsbereich leisten.	01.09.2015	28.02.2019	1.103.385,23 €	60%	Programmregion	DE+DK	108. Modernisierung der Arbeitsmarkteinrichtungen, wie etwa öffentliche und private Arbeitsverwaltungen, und Verbesserung der Anpassung an den Bedarf des Arbeitsmarkts, einschließlich durch Maßnahmen der Förderung der transnationalen Mobilität der Arbeitskräfte sowie durch Mobilitätsprogramme und die bessere Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und den maßgeblichen Interessenträgern

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022

Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Positivität des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	project partners/other beneficiaries names	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation positive or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Olshausenstraße 62, D-24118 Kiel ☐	Syddansk Universitet (Laboratorium for Sammenhengende Uddannelse og Læring)	Perspektiven am Arbeitsmarkt mit Naturwissenschaften und Mathematik	PANaMa	Das übergeordnete Projektziel von PANaMa ist es, junge Menschen der 9. und 10. Klasse zu einem frühen Zeitpunkt auf die Beschäftigungsmöglichkeiten (Lehrlingsausbildungen, Studiengänge, Beschäftigungsperspektiven) in der gesamten dänisch-deutschen Region aufmerksam zu machen – insbesondere mit Fokus auf den MINT-Fächern (Mathematik, IT, Naturwissenschaft und Technik). Darüber hinaus soll der Einsatz beruflicher Orientierung in den Schulen der Programmregion verbessert werden. Dieses trägt dazu bei, künftige qualifizierte Arbeitskraft in der Programmregion auszubilden und festzuhalten. Außerdem wird das Projekt dazu beitragen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ausbildungsinstitutionen zu fördern, wodurch in der Zukunft Synergien besser ausgenutzt werden können und gleichzeitig werden die interkulturellen Kompetenzen junger Menschen gestärkt. Das erste Ziel des Ergänzungsantrages besteht in der Entwicklung von außerschulischen Lernorten für Jugendliche, die die Grundlagen der Maschine-Maschine-Kommunikation und der Mensch-Maschine-Kommunikation zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt 4.0 vermitteln. Als zweites Ziel strebt das neue Arbeitspaket die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse des ersten Ziels an. ☐	01.11.2015	30.09.2020	1.683.432,87 €	60%	Programmregion	DE+DK	118. Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege
Naturturisme 1/5, Abildvej 5A, DK-5700 Svendborg ☐	Business Lolland-Falster Dansk Kyst- og Naturturisme/Partnerskaber for Østersøturisme Destination Lillebælt Destination Sønderjylland Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. Stadt Fehmarn Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH Tourismus-Agentur Lübecker Bucht Udvikling Fyn Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH	Nordeuropas bestes Ressort für modernen aktiven Küstentourismus	REACT	Das übergeordnete Projektziel ist es, die westliche Ostsee zu Nordeuropas bestem Ressort für moderne aktive Küstentourismus zu entwickeln, sodass der Umsatz in dem teilnehmenden Gebiet beträchtlich gesteigert werden kann. Das Projekt adressiert eine Reihe der grenzüberschreitenden Herausforderungen des Programms und hebt unter anderem den Bedarf bisherige Marketingpraxen zu überdenken hervor. Mit Hilfe von grenzüberschreitender Zusammenarbeit und Wissenstransfer zwischen den zentralen Tourismusakteuren der gesamten Ostseeregion des Programms will das Projekt die jetzigen Stärken, Leistungen und Erfahrungen mit dem kommerziellen Ressort-Gedankenprogramm koordinieren und dadurch eine kritische Masse und größere Durchschlagskraft sichern. Dies soll mit Hilfe einer Reihe Initiativen verwirklicht werden, wie der Entwicklung neuer nachhaltiger Produkte im Küstentourismus und kulturgebundene Erzählungen ☐	01.11.2015	31.12.2018	4.221.588,27 €	75%	Programmregion	DE+DK	091. Entwicklung und Förderung des touristischen Potenzials von Naturgebieten
Museum Lolland-Falster Frisegade 40, DK-4800 Nykøbing F ☐	Fachhochschule Lübeck (Institut für Lerndienstleistungen) Fuglsang Kunstmuseum Kulturstiftung Hansestadt Lübeck - Die Lübecker Museen Museum Sønderjylland Museum Vestsjælland Nationalt Videnscenter for Historie- og Kulturarvsformidling Wallmuseum Oldenburg in Holstein gemeinnützige Betriebsgesellschaft Zweckverband Museumsverbund Nordfriesland	Ein grenzübergreifendes regionales Museumsnetzwerk	NORDMUS	Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, stabile, grenzüberschreitende Strukturen zu schaffen, damit die lokalen und regionalen Museen den Einwohnern und Touristen die Programmregion als kulturelle Schatzkammer näher bringen können. Hierzu sollen funktionelle und langfristige Organisations-, Kommunikations-, und Finanzierungsstrukturen für ein Museumsnetzwerk geschaffen werden. Diese Strukturen werden im Jahr 2018 institutionalisiert, wenn der Dänisch-Deutsche Museumsverband gegründet ist. Dieser Verband soll als grenzübergreifende Institution und eigene juristische Person etabliert werden um sein langfristige Bestehen zu garantieren. Als Grundlage für die Arbeit des Verbands werden als Teil der Projektdurchführung gemeinschaftliche, grenzüberschreitende Strategien, Konzepte und Handlungspläne für das Kulturerbe der Programmregion entwickelt. Als Teil des Projekts wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit konkret in den Themen „Ausstellung“ und „Freiwillige Museumsarbeit“ getestet und von den Fortbildungsmaßnahmen (MOOC) für die freiwillige und feste Museumsmitarbeit begleitet.	01.01.2016	31.03.2019	1.124.347,60 €	75%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtsetzung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln
Syddansk Universitet, Mads Clausen Institutet, Alision 2, DK-6400 Sønderborg	Sønderborg Vækstråd Universität Kiel (Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik) WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	Power electronics region (PE-Region) –cross-border application-oriented innovation within power electronics	PE-Region	Das Projekt befasst sich übergeordnet mit der Verbesserung der Innovationsfähigkeit in der Leistungselektronik. Dabei sollen insbesondere die vielen regionalen Möglichkeiten genutzt werden. Angestrebt werden u.a. innovationssynergien zwischen der Forschung und Wirtschaft (z.B. mittels gemeinsamer Forschungsbestrebungen und Entwicklung von Demonstratoren), erhöhtes Networking und Kooperation in Clustern so-wie die Verbesserung und Koordinierung regionaler Kompetenzen in dem Bereich der Leistungselektronik (z.B. Ausbildung und Schulung).	01.01.2016	31.12.2019	4.243.406,12 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022

Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Postfachzahl des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners/other beneficiaries names)	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation postcode or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck (BQ) GmbH, Geniner Straße 167, D-23560 Lübeck ☐	BAW Südöndem GmbH MultiCenter Syd Produktionshøjskolen Klemmenstruggaard Roskilde Universitet (Institut for Psykologi og Uddannelsesforskning) Universitet Flensburg (Institut für Erziehungswissenschaften, Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung)	Jobs durch AIUstausch, Mobilität und Praxis	JUMP	Das Projekt befasst sich übergeordnet mit der Kompetenzentwicklung beschäftigter junger Menschen, welche außerhalb des Arbeitsmarktes stehen und mit ihrer Integration in das Berufsleben. Dabei wird insbesondere die Vernetzung der beteiligten Bildungsinstitutionen untereinander, aber auch mit der regionalen Wirtschaft vorangetrieben und zielgerichtet eingesetzt. Die Akteure betonen, dass die Jugendlichen selbst nicht zu Fachkräften ausgebildet werden können, dass diese aber durch die Jugendlichen in ihrer täglichen Arbeit entlastet werden können. Das Projekt wird wissenschaftlich durch die zwei Universitäten begleitet und die Ergebnisse fließen direkt in die Ausbildung zukünftiger Pädagogen ein. Auch die Mitarbeiter aller Partner profitieren durch eigens gestaltete Maßnahmen vom Projekt, sodass eine breite Zielgruppe angesprochen und in das Projekt involviert wird. Ziel des Ergänzungsantrags ist u.a. die Förderung der Mobilitätsbereitschaft und der interkulturellen Kompetenzen, verbunden mit niedrigschwelligen Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich des Fahrradtourismus, werden weiter ausgetestet und möglichst nachhaltig implementiert.	01.02.2016	30.09.2020	2.872.981,89 €	60%	Programmregion	DE+DK	102. Zugang zu Beschäftigung für Arbeitsuchende und Nichterwerbstätige, einschließlich Langzeitarbeitsloser und arbeitsmarktfremder Menschen, auch durch lokale Beschäftigungsinitiativen und die Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte
Fachhochschule Flensburg, Kanzleistraße 91-93, D-24943 Flensburg	Aabenraa Kommune Any Group APS DIAKO - Soziale Einrichtungen GmbH (Gotthard-und-Anna Hansen Stift, Flensburg) Gesundheitsregion Nord e. V. (Sitz: Flensburg) Health Innovation Center of Southern Denmark Life Partners A/S Pflegeheim Unter dem Regenbogen (Delta Pflegebetrieb GmbH) University College Zealand Welfare Tech	Demenz und innovative Technologien in Pflegeheimen	DEMANTEC	Die Projektaktoren möchten sich dem Thema Demenz und der Pflege demenzkranker Personen auf verschiedenen Ebenen widmen. Zum einen geht es um den Einsatz technologischer Produkte in der Pflege, zum anderen um die Einbindung dieser Entwicklungen in die Weiter- und Ausbildung des Pflegepersonals, um dem Fachkräftemangel in Pflegeberufen entgegen zu wirken. Durch die Beteiligung privater Unternehmen wird eine dritte Ebene angesprochen: durch den Einsatz bestehender Produkte in Pflegeheimen können diese getestet und verbessert werden und die Pflege- und Lebenssituation demenzkranker Personen positiv beeinflusst werden. Unternehmen, welche sich dem Thema „Demenz“ widmen, sollen über den Aufbau grenzüberschreitender Netzwerkstrukturen miteinander in Kontakt kommen und Marktchancen bzw. Markteintrittschancen in den deutschen, respektive dänischen, Markt kennen lernen und damit zu Wachstum in der Programmregion beitragen. Das Projekt widmet sich damit zusammengefasst übergeordnet dem Thema des demographischen Wandels, des Fachkräftemangels in der Pflege sowie des Abbaus von Markteintrittsbarrieren für KMUs in den deutschen bzw. dänischen Markt und spricht damit Herausforderungen an, die für Deutschland und Dänemark gleichermaßen relevant und aktuell sind.	01.03.2016	31.08.2020	3.141.732,55 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Mads Clausen Institut, Syddansk Universitet, Alesion 2, DK-6400 Sønderborg	ccb software GmbH Fachhochschule Lübeck (Wissenschaftszentrum für intelligente Energienutzung) Universität Flensburg (Zentrum für nachhaltige Energiesysteme)	Distributed Intelligent Energy Management for the Interreg5a region	CarpeDIEM	Ziel dies Projekts ist es ein System zur intelligenten, dezentralen Nutzung von Energie auf kleiner Skala (Micro Smart Grid) zu entwickeln und praktisch zu demonstrieren. Auf Basis von Verbrauchsmessungen werden typische Verbrauchercluster der Programmregion (z.B. KMU's, Haushalte, Feriendörfer, landwirtschaftliche Betriebe, Schulen) analysiert und simuliert um wirtschaftliche Vorteile und CO2-Einsparungspotentiale aufzuzeigen. Gleichzeitig wird ein System zur dezentralen, lokalen Nutzung von Energie zum Ausgleich von Energieüberschüssen / Mangel entwickelt und an einem dänischen Standort demonstriert. Durch die Öffentlichkeitsarbeit die von Akteuren wie z.B. der Entwicklung eines Online Simulators, der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Artikeln und dem Bau der Demonstrationen unterstützt wird, soll ein breites Zielpublikum von KMU's und Unternehmen, über öffentliche Einrichtungen bis hin zu privaten Haushalten erreicht werden. Dies soll letztlich zur Erhöhung der Sichtbarkeit von nachhaltigen Energielösungen in der Programmregion beitragen.	01.04.2016	30.09.2019	2.690.687,84 €	58%	Programmregion	DE+DK	068. Energieeffizienz- und Demonstrationsprojekte in KMU und Begleitmaßnahmen
Syddansk Universitet, Mads Clausen Institut, Alesion 2, DK-6400 Sønderborg	FUMT R&D Functional Materials GmbH Stensborg A/S Universität Kiel (Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik, AG integrierte Systeme und Photonik)	Ein Innovationsprojektzentrum für Rolle-zu-Rolle prozessierte flexible Devices	RollFlex	Das Ziel des Projekts ist es, ein deutsch-dänisches Innovationszentrum zu etablieren, das von den Unternehmen der Region zur Herstellung organischer Energietechnologien wie LEDs und Solarzellen genutzt werden soll. Bisher war es lediglich möglich organische Energietechnologien in kleinem Maßstab zu produzieren und die neue Produktionsweise soll es möglich machen, zur Produktion in großem Maßstab über zu gehen, wodurch Massenproduktion und industrielle Nutzung der organischen Energietechnologien möglich sein sollen. Die neue Produktionsform von organischen LEDs und Solarzellen sollen zur Demonstration der neuen Produktionsmöglichkeiten genutzt werden. Dies soll dazu beitragen, neue Innovationsprojekte in Kooperation mit den Unternehmen der Region zu initiieren, was den Innovationsgrad der Region steigern soll. Die neue Technologie, bzw. das Projektzentrum, soll in den Unterricht sowie in den Fortbildungsangeboten der Projektpartner einbezogen werden.	01.04.2016	30.09.2020	4.028.650,88 €	60%	Programmregion	DE+DK	064. Forschungs- und Innovationsprozesse in KMU (einschließlich Gutscheineprogrammen, Innovationen in den Bereichen Verfahren, Design und Dienstleistung sowie sozialer Innovationen)
Aalborg Universitet Esbjerg, Sektion for Energi Teknologi, Niels Bohrs Vej 8, DK-6700 Esbjerg	AL-2 Agro A/S Fachhochschule Flensburg (Fachbereich für Maschinenbau, Verfahrenstechnik und maritime Technologie) Linköping a.m.b.a North Tec GmbH Ribe Biogas A/S Roskilde Universitet (Institut for Miljø, Samfund og Rumlig Forandring (Department for Environmental, Social and Spatial Change)) Solrød Biogas A/S	Large Scale Bioenergy Laboratory 2 (LSBL2) Development and Implementation of Innovative Biogas Technology	LSBL2	Das Ziel des Projekts ist es, den Innovationsgrad im Biogassektor zu erhöhen und durch Prozess- und Produktinnovationen sowie eine bessere Vernetzung von Akteuren, die Erzeugung von Biogas effizienter und nachhaltiger zu gestalten und die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit des Sektors in der Programmregion zu unterstützen. Technisch liegt ein Schwerpunkt des Projekts auf anaeroben Vergärungsprozessen von unkonventioneller Biomasse wie Abfällen, Stroh, Gras und Abwässern und somit nicht auf Verwertung von Energiepflanzen, die wertvolle landwirtschaftliche Nutzfläche in Anspruch nehmen und somit in Konkurrenz zur Lebensmittelherzeugung stehen, wie in früheren Generationen der Biogasproduktion. Ein anderer Aspekt ist die Herstellung von Düngemitteln, die ein besseres Gewicht-zu-Effekt-Verhältnis haben. Gleichzeitig wird die Implementierung eines integrierten Biogas-Elektrizitätsnetzes in der Programmregion vorangetrieben. Hier ist insbesondere die Wegbereitung des Baus einer Power-to-Gas-Anlage hervorzuheben, die als Speicherkapazität für überschüssige Windenergie dienen soll. Das Projekt greift auch auf Ergebnisse des Vorgängerprojekts „Large Scale Bioenergy Lab“ aus dem Interreg 4A Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N. Programm zurück und ergänzt das bereits genehmigte FURGO-Projekt in diesem Thema.	01.06.2016	31.05.2019	1.464.135,01 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022											
Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Positivität des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners/other beneficiaries) names	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation positive or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH Lise-Meitner-Str. 1-7, D-24223 Schwentmental	Fachhochschule Kiel (Institut für Management und Marketing) Fachhochschule Kiel (Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH) Guldborgsund Kommune Kalundborgregions Erhvervsråd Kreis Plön Kreis Schleswig-Flensburg Landdistrikternes Fællesråd Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Sønderborg Kommune Syddansk Universitet (Institut for Ledelse og Virksomhedsstrategi)	Benefit for Regions	B4R	Benefit for Regions (B4R) möchte eine funktionelle deutsch-dänische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der ländlichen Entwicklung initiieren. Als Herausforderung sehen sich viele ländliche Räume einer schwindenden und alternden Bevölkerung, einem Mangel an Fachkräften, einer schwachen Wirtschaftsstruktur und einem generell negativen Image ausgesetzt. Ziel von B4R ist es, dieser Tendenz mit Hilfe von verbesserter deutsch-dänischer Zusammenarbeit entgegen zu kommen. Gemeinsame Ziele wie die Steigerung regionaler Wertschöpfung oder die Erarbeitung innovativer Lösungen in gemeinsamen Schwerpunktbereichen (z. B. Gesundheit, Tourismus) sollen dabei zu nachhaltigen institutionellen Kooperationsstrukturen führen. Es soll eine Grundlage für gemeinsame Methoden entwickelt werden, unter anderem für die Einbeziehung der Bürger. Hierfür werden im Projekt einerseits mehrere Case Studies durchgeführt, andererseits eine gemeinsame strategische Planungsbasis (Datenbank) entwickelt, die bestehende kommunale Bemühungen ergänzt und zu optimieren hilft. Das Projekt möchte einen wichtigen Beitrag dazu liefern, ländliche Kommunen für zukünftige Herausforderungen wie den demografischen Wandel stark zu machen und handlungsfähig zu halten.	01.07.2016	30.06.2019	3.457.934,42 €	60%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtsetzung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln
Fachhochschule Kiel Sokratesplatz 1 D-24149 Kiel	Fachhochschule Kiel (Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH) Syddansk Universitet (Institut for Teknologi og Innovation)	Residual Lifetime Assessment by Load Estimation from virtual Sensing on offshore constructions – RELIABLES Offshore	RELIABLES Offshore	Der dem Projekt zugrundeliegende Ansatz ist eine Weiterführung der Ergebnisse des unter Interreg 4a durchgeführten Projektes „Fastlabnet“. Das Ziel des vorliegenden Projektes ist die nachhaltige Stärkung der grenzüberschreitenden Forschung, Lehre und industriellen Anwendung von Lebensdaueranalysen durch Prozessinnovation im Feld Materialermüdung (Structural Health Monitoring). Der innovative Ansatz besteht darin, dass Unternehmen nach Beendigung des Projekts Berechnungsmethoden und Handlungsempfehlungen kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen (Beta-Softwares), die es ihnen erlauben, Schwingformen ihrer Bauteile und Anlagen zu ermitteln oder deren Lebensdauer zu berechnen. Ferner soll im Rahmen des Projektes ein grenzüberschreitendes Testcenter für Betriebsfestigkeitsanalysen bei der FH Kiel in Betrieb genommen, welches zukünftig allen Unternehmen der Programmregion nachhaltig für Analysen zur Verfügung stehen wird. 3	01.07.2016	30.09.2019	749.607,75 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Berufliche Schule des Kreises Ostholstein, Wilhelmstr. 6, D-23701 Eutin	Zealand Business College i Vordingborg (ZBC)	Be Europe – Learn Together	B.E.L.T.	Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, dass Schüler der beiden teilnehmenden Schulen die Region besser kennenlernen, sowohl als eine ökonomische als auch eine soziale Einheit, und dass sie sich dauerhaft mit der Grenzregion identifizieren. Das Projekt soll sie auf die neuen Herausforderungen vorbereiten, darunter die geringe arbeitsbezogene Mobilität über die Grenze und die hohe Arbeitslosigkeit junger Menschen. Durch eine gemeinsame Schülerfirma und Praktika sollen die Teilnehmer mit den notwendigen Kompetenzen ausgerüstet werden, um bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung der Fehmarnbetriebe eine aktive Rolle zu spielen. Auf diese Weise sollen die Schüler näher an einen gemeinsamen Arbeitsmarkt herangeführt werden. Durch viele gegenseitige Besuche und eine enge Zusammenarbeit soll die Neugier für das Nachbarland erhöht und ökonomische und soziale Kompetenzen vermittelt werden. Auf diese Weise wird die Fehmarnbetriebe gestärkt, weil die Teilnehmer auf die Herausforderungen hinsichtlich des grenzüberschreitenden Handels vorbereitet werden.	01.08.2016	31.07.2019	266.788,40 €	60%	Programmregion	DE+DK	118. Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege
Korsør Produktionshøjskole, Norvingen 15, DK-4220 Korsør	CJD Schleswig-Holstein, Produktionsschule Ostholstein/Plön Haderslev Produktionsskole JAW Jugendaufbauwerk Flensburg Kalundborgregions Produktionsskole	Das deutsch-dänische interregionale Zentrum für Praktisieren	CPL	In der Region gibt es einen steigenden Bedarf an Fachkräften. Jugendliche ohne Ausbildung sind dem Risiko einer Marginalisierung ausgesetzt. Die Initiativen in diesem Bereich sind häufig weit verteilt und nur lokal. Wir konzentrieren uns auf das regionale Wissen und wenden dies in einem gemeinsamen Einsatz an, um mehr Jugendliche auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Lokales, zertifiziertes Wissen innerhalb des Praxislernens in spezifischen Fächern wird den Jugendlichen in der gesamten Interreg-Programmregion in offenen Ausbildungsangeboten in der gesamten Region zur Verfügung gestellt. Mindestens 150 Jugendliche werden im Projekt einen Entwicklungsprozess durchlaufen, der sie persönlich, fachlich und sozial stärkt. Zudem trägt dieser so etablierte Prozess zu einer Qualifizierung der Struktur für ein permanent bestehendes Zentrum bei. Die Jugendlichen persönlich, sozial und fachlich für eine Ausbildung zu stärken, hat einen großen Effekt. Mit einer Fachausbildung besitzt der junge Mensch weit bessere Zukunftsmöglichkeiten – und die Region bessere Arbeitskraft.	01.08.2016	31.07.2019	1.978.179,74 €	60%	Programmregion	DE+DK	118. Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022											
Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Postzahl des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners)other beneficiaries names	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation postcode or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Syddansk Universitet, Institut for Idræt og Biomekanik, Center for Active and Healthy Living, Campusvej 55, DK-5230 Odense M	Fredericia Kommune Esbjerg Kommune Slagelse Kommune Odense Kommune Arla Foods - Danmark Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Europa-Universität Flensburg AOK Nordwest Landeshauptstadt Kiel Howe Fiedler Stiftung Kiel	Welfare Innovations in Primary Prevention	WIPP	Sowohl in Deutschland als auch Dänemark altert die Bevölkerung und in beiden Ländern sollen die Funktionsverluste bei älteren Personen reduziert (Steigerung der sog. Healthy Living Years) und die „gesunde Lebenszeit“ soll durch den Einsatz im Projekt erprobter Maßnahmen und Produkte verlängert werden. Ferner will das Projekt zur frühzeitigen Identifizierung von betroffenen Senioren beitragen. Die Projektergebnisse sollen die Grundlage für die Entwicklung weiterer Maßnahmen (Aktionsplan, Unternehmensmodelle) liefern. Im Umkehrschluss sollen die Gesundheitskosten reduziert und durch die Einbeziehung öffentlicher Träger die Ergebnisse auf entsprechender politischer Ebene implementiert werden. Darüber hinaus wird die Netzwerkbildung zwischen öffentlichen, halb-öffentlichen und privaten Akteuren aus dem Gesundheitssektor und der Wohlfahrtstechnologie allgemein forciert und langfristig verankert („WIPP-lighthouse of competence“).	01.10.2016	30.09.2020	2.679.194,74 €	60%	Programmregion	DE+DK	064. Forschungs- und Innovationsprozesse in KMU (einschließlich Gutscheiprogrammen, Innovationen in den Bereichen Verfahren, Design und Dienstleistung sowie sozialer Innovationen)
Universität zu Lübeck / Institut für Neuro- und Bioinformatik, Ratzeburger Allee 160, D-23562 Lübeck	Center for Undervisningsmidler / UC Syddanmark Consideo GmbH	Deutsch-dänische Jugend gestaltet Zukunft	DDJ	Das Ziel des Projekts ist es, das interkulturelle Verständnis von Jugendlichen zu fördern. Dies soll durch eine Reihe von sowohl physischen als auch virtuellen Treffen (Projekttag) zwischen 20 Schulen und mehr als tausend Schülern geschehen. Gemeinsam sollen die Schüler mit Hilfe einer spezifischen Methode „Ursache-Wirkungsmodellierung“ Visionen für ein zukünftig „ressourcenreiches und gutes Leben in der Interreg-Region“ entwickeln. An den Projekttagen sollen sich die Schüler mit Fragen beschäftigen, wie die Programmregion zusammenwachsen kann und Wege für ein ressourcenreiches und gutes Leben beschreiben, indem sie unter anderem ihr eigenes Alltags- und Verbraucherverhalten untersuchen. Die entwickelten Visionen sollen der Öffentlichkeit an verschiedenen Veranstaltungen präsentiert werden, hierunter ein jährlicher Wettbewerb, zu dem auch Politiker eingeladen werden, um eine öffentliche Debatte über die Visionen und damit Sichtbarkeit zu erzielen.	01.01.2017	30.06.2020	1.342.425,50 €	60%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtsetzung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln
Brand & Redning Sønderjylland, Højskolevej 1, DK-6360 Tinglev	Sønderborg Kommune Region Syddanmark Stadth Flensburg Kreis Schleswig-Flensburg Kreis Nordfriesland	Gefahrenabwehr ohne Grenzen - Version 2.0	GoG	Die Grenzregion steht vermehrt vor Herausforderungen im Bereich der Gefahrenabwehr, teils aufgrund von Klimaveränderungen und einem erhöhten Risiko von kräftigen Stürmen und größeren Überschwemmungen und teilweise aufgrund der technologischen Entwicklung der Industrie und Infrastruktur in der Grenzregion. Die Landesgrenze wird heute als eine Barriere für eine enge und koordinierte Zusammenarbeit im Bereich der Gefahrenabwehr zwischen Dänemark und dem Land Schleswig-Holstein empfunden. Das Projekt „Gefahrenabwehr ohne Grenzen 2.0“ hat als übergeordnetes Ziel die Zusammenarbeit in der Gefahrenabwehr zwischen den beteiligten Organisationen auf beiden Seiten der Grenze zu fördern, so dass die Bewohner in der Grenzregion die qualifizierteste und schnellste Hilfe in Notsituationen erhalten, wenn ihr Leben, Eigentum oder die Umwelt betroffen sind – egal von welcher Seite der Grenze die Hilfe kommt. Das Ziel des Projektes ist der Ausbau der institutionellen Kapazität in der Gefahrenabwehr in der Grenzregion.	01.01.2017	30.06.2021	928.518,38 €	60%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtsetzung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln
Syddansk Universitet / Mads Clausen Institutet, Alision 2, DK-6400 Sønderborg	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Fachhochschule Flensburg Eckener-Schule Flensburg KIWI GmbH Kiel Region GmbH RoboCluster EUC Syd Erhvervsakademi Sjælland Erhvervsakademi SydVest Sønderborg Vækstråd EasyRobotics ApS	Innovative Produktions Region (InProReg) – Grenzüberschreitende Wettbewerbsfähigkeit in der Produktion durch die Entwicklung und Anwendung moderner Produktionstechnologien	InProReg	Hintergrund des Projektes ist die Tendenz zur Auslagerung von Arbeitsplätzen in der herkömmlichen produzierenden Industrie aufgrund von Mangel an spezialisierten Automatisierungslösungen und Fachkräften in der deutsch-dänischen Programmregion. Ziel ist daher die Festigung und Weiterentwicklung innovativer und wettbewerbsfähiger Produktion im Programmgebiet, die dem Bedarf der regionalen Unternehmen in Bezug auf flexible Produktion und geringes Volumen angepasst sind. Hierzu unterteilt sich das Projekt in einen Forschungsteil und einen Geschäftsentwicklungsteil.	01.01.2017	30.06.2021	3.136.501,37 €	60%	Programmregion	DE+DK	063. Förderung von Clustern und Unternehmensnetzen, vor allem zugunsten von KMU
Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Schleswig Holstein e.V., Lorentzendam 16, D-24103 Kiel	Tourismus-Agentur Lübecker Bucht Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Geographisches Institut, AG Geomedien Geobytes KG Ostsee Info-Center Eckernförde Vordingborg Kommune GeoCenter Møns Klint Naturtourisme I/S Fjord og Bælt	UNDINE II - Underwater Discovery and NatureExperience	UNDINE II	UNDINE II legt einen starken Fokus darauf, die Welt unter der Wasseroberfläche im westlichen Teil der Ostsee für Touristen sichtbar zu machen und ihnen die Möglichkeit zu geben, neue Ferienerlebnisse mit nach Hause zu nehmen. Durch sogenannte „Erlebnishelfer“ (medial, gedruckt oder persönlich) die den Weg weisen (z.B. zu Tauch- und Schnorchelplätzen) und Geschichten erzählen (z.B. in der Form von Umweltausbildungsangeboten), soll die Unterwasserwelt neu belebt werden. Gleichzeitig soll auf die Gefährdungen und den Schutzbedarf des Meeres aufmerksam gemacht werden. Im Projekt arbeiten Fachkundige Umwelt- und Naturschutzexperten mit Naturinformationszentren und Tourismusorganisationen grenzüberschreitend zusammen. Auf den Prinzipien der Nachhaltigkeit beruhend, will UNDINE II einen bisher unterentwickelten Teil der Programmregion für marinen Aktivtourismus öffnen, wodurch die Konkurrenzfähigkeit der Programmregion gestärkt werden soll.	01.01.2017	31.12.2019	1.464.137,42 €	75%	Programmregion	DE+DK	091. Entwicklung und Förderung des touristischen Potenzials von Naturgebieten

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022

Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Positivität des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners) other beneficiaries names	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation positive or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Center for erhvervsrettede uddannelser Lolland Falster (CELF), Kringelborg Allé, DK-4800 Nykøbing F	Agentur für Arbeit Lübeck Industrie- und Handelskammer zu Lübeck Handwerkskammer Lübeck Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg Grone Lübeck SOSU Nykøbing Jobcenter Lolland Jobcenter Guldborgsund	Greater mobility across Femern Belt	Boost	Das übergeordnete Projektziel ist die Mobilität zu erhöhen, indem der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt durch Maßnahmen verschiedener Institutionen, die Praktikum- und Arbeitsmöglichkeiten im Nachbarland sichtbar machen, gestärkt wird. Das Projekt adressiert die übergeordnete Herausforderung der Programmregion, dass ein Mangel an qualifizierter Arbeitskraft in den Stärkenpositionen der Programmregion herrscht, sowie den daraus abgeleiteten Bedarf, die Mobilität auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu erhöhen. Der Fokus der Projektaktivitäten liegt auf dem östlichen Teil der Programmregion, allerdings sind zentrale Akteure aus dem westlichen Teil der Programmregion involviert, sodass die nötige Wissenstrennung und Abgrenzung zu anderen Initiativen und Maßnahmen gegeben ist. Durch Informationsmaßnahmen für Auszubildende und Arbeitssuchende, Sprachunterricht, Begleitung und Unterstützung während Praktika im Nachbarland für Auszubildende, Mitarbeiteraustausch, sowie verpflichtende Kooperationsvereinbarungen zwischen den Partnern wird das Projekt einen Beitrag zur Erfüllung des Programmziels leisten.	01.02.2017	31.12.2019	1.272.781,87 €	60%	Programmregion	DE+DK	108. Modernisierung der Arbeitsmarkteinrichtungen, wie etwa öffentliche und private Arbeitsverwaltungen, und Verbesserung der Anpassung an den Bedarf des Arbeitsmarkts, einschließlich durch Maßnahmen der Förderung der transnationalen Mobilität der Arbeitskräfte sowie durch Mobilitätsprogramme und die bessere Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und den maßgeblichen Interessenträgern
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein - Campus Kiel, Arnold-Heller-Straße 3, D-24105 Kiel	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Coastal Research & Management oHG OceanBasis GmbH GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung Danmarks Tekniske Universitet Syddansk Universitet Odense Universitets Hospital Fachhochschule Kiel	FucoSan - Gesundheit aus dem Meer	FucoSan	Fucoidane sind eine Gruppe von Stoffen die in Braunalgen vorkommen, bisher jedoch nur in begrenztem Umfang genutzt werden. Das vorliegende Projekt möchte die Inhaltsstoffe von Fucoidanen und deren möglichen Eigenschaften kartographieren in Bezug auf eine zukünftige Nutzung in der Medizin und Kosmetik. Hierzu soll eine Datenbank etabliert werden, die eine Beschreibung von aktiven Inhaltsstoffen und deren Eigenschaften von bis zu 60 Fucoidanen enthalten soll. Drei der identifizierten Inhaltsstoffe werden dann ausgewählt und ihre Anwendbarkeit in der Kosmetik, Ophthalmologie (Augenheilkunde) und regenerative Medizin erprobt.	01.02.2017	31.08.2020	3.780.954,03 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Syddansk Universitet / Mærsk Mc-Kinney Møller Institut, Campusvej 55, DK-5230 Odense S	Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH Syddansk Sundhedsinnovation RoboTize Sygehus Sønderjylland Universität zu Lübeck Blue Ocean Robotics Region Sjælland	Technologie zur Unterstützung des Gesundheitswesens	Health-CAT	Die neun Projektpartner wollen im Projekt „Health-CAT“ den Prototypen eines Roboters entwickeln, der im Gesundheits- und Pflegesektor eingesetzt werden kann. Der Roboter soll das Personal entlasten und bei zeitintensiven, repetitiven Aufgaben, wie bspw. dem Transport von Mahlzeiten und der Puls- oder Blutdruckmessung, unterstützen. Durch das Projekt soll a) die Interaktion zwischen Mensch und Roboter verbessert werden (die Endnutzer werden intensiv in die Prototypenstellung einbezogen); b) soll der Markt der Robotik in der Gesundheitsbranche im Detail betrachtet werden und es sollen Kommerzialisierungsstrategien entwickelt werden; c) soll die breite Öffentlichkeit über die Anwendung der Robotik in der Gesundheitsbranche sensibilisiert werden. Übergeordnet bezieht sich das Projekt damit auf eine regionale Stärkenposition und zeigt Lösungen auf, wie dem demographischen Wandel begegnet und wie der Versorgungsstandard für hilfsbedürftige Personen durch den Einsatz der Robotik aufrecht erhalten bzw. verbessert werden kann.	01.02.2017	15.11.2020	2.784.987,69 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Væksthus Skåneland, Marienbergvej 132, 1., DK-4760 Vordingborg	Erhvervsakademiet Lillebælt Erhvervsakademiet Sjælland Technikzentrum Lübeck Fachhochschule Kiel Campus Business Box e.V. Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH	Maker Startups	Maker Startups	Der Bedarf einer stärkeren Unternehmensgründungskultur durch eine gesteigerte Zusammenarbeit zwischen Ausbildungs- und Wirtschaftsleben ist eine gemeinsame Herausforderung in der Programmregion. Gleichzeitig ist es grenzüberschreitende Problemstellung zu sichern, dass mehr Studenten als Unternehmensgründer agieren. Das Projekt nimmt seinen Ausgangspunkt in den Problemstellungen und Möglichkeiten in den Stärkenpositionen der Programmregion „Umwelt/Cleantech“ und „Gesundheitswirtschaft/Wohlfahrtstechnologie“, welche die Studierenden lösen oder zu denen sie mit Hilfe der Technologie und Methode beitragen sollen, welche im FabLab genutzt wird. Dieses wird dadurch erreicht, dass die Studierenden selbst Startups gründen oder durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Programmregion. FabLab steht für Fabrication Laboratory und ist eine Prototypenwerkstatt, in der mit Hilfe von beispielsweise 3D-Druckern und Laser-Cuttern Prototypen schnell, einfach und kostengünstig hergestellt werden können.	01.02.2017	31.01.2020	1.372.000,96 €	60%	Programmregion	DE+DK	118. Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege
Universität zu Lübeck / Institut für Biomedizinische Optik, Peter-Monnik-Weg 4, D-23562 Lübeck	Medizinisches Laserzentrum Lübeck GmbH Mads Clausen Institutet / Syddansk Universitet Aldeling for Klinisk Patologi / Odense Universitetshospital Klinik für Hals-, Nasen-, und Ohrenheilkunde / Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	Molekulare Tomographie an Zellen zur Verbesserung von Krebsoperationen	CellTom	Das Projekt CellTom möchte einen Beitrag zur Verbesserung der Heilungschancen von Krebspatienten leisten, indem eine neue, innovative und zuverlässige Diagnosemethode entwickelt wird, die es Ärzten ermöglichen kann, während einer Operation schnell zu überprüfen, ob ein Tumor vollständig entfernt wurde. Die wesentlichen Projektergebnisse sind die gemeinschaftliche Entwicklung eines medizinischen Bildgebungsverfahrens zur schnellen Tumorerkennung, die Einrichtung eines länderübergreifenden Servicezentrums VISION, mit dem Nutzer, auch sektorübergreifend, Zugang zum High-Tech-Bildgebungsverfahren erlangen sowie die Etablierung eines strategischen Netzwerk von akademischen Institutionen, Krankenhäusern und Medizintechnikunternehmen.	01.03.2017	31.03.2020	2.586.255,45 €	60%	Programmregion	DE+DK	063. Förderung von Clustern und Unternehmensnetzen, vor allem zugunsten von KMU
Business Region Esbjerg, Niels-Bohr-Vej 6, DK-6700 Esbjerg	Ramp-Tænder Turistforening Nationalpark Vadehavet Nordsee-Tourismus-Service Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer / LKN SH WWF Deutschland	Nachhaltiger Natur- und Kulturtourismus UNESCO Welterbe Wattenmeer	NAKUWA	Das Wattenmeer in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden bildet das größte zusammenhängende Sand- und Schlickwattsystem der Welt und hat deshalb den Status als UNESCO WeltNaturerbe erhalten. Diese „Marke“ birgt ein großes Potenzial für die Tourismusbranche in Dänemark und Schleswig-Holstein, das bis jetzt nur wenig genutzt wird und nur durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit entfaltet werden kann. Konkret sollen in diesem Projekt grenzüberschreitende Produkte und Angebote in den Themenfeldern Natur- und Kulturtourismus im Kontext des Wattenmeeres entwickelt und vermarktet werden, die eine neue Zielgruppe der „internationalen Welterbetouristen“ ansprechen. Das Projekt fokussiert auf die Themen Radfahren, Wandern, Vogelbeobachtung, Kultur und nachhaltiger Transport. Gleichzeitig will NAKUWA die Nachhaltigkeit und Qualität der Tourismusprodukte sichern und stärken.	01.04.2017	31.12.2020	1.454.991,80 €	75%	Programmregion	DE+DK	091. Entwicklung und Förderung des touristischen Potenzials von Naturgebieten

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022											
Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungs-satz pro Prioritätsachse	Postleitzahl des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventions-kategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners/other beneficiaries names)	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation postcode or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Dansk Folkehjælp, Brovejen 4, DK-4800 Nykøbing F.	ASB LV Schleswig-Holstein	Grenzüberschreitende Erste Hilfe	Grenzüberschreitende Erste Hilfe	Sowohl in Deutschland als auch in Dänemark besteht die Herausforderung darin, dass zu viel Zeit vergeht, bevor der Rettungsdienst bei einem Herzstillstand vor Ort ist. Und gerade, weil hier jede Minute zählt, kann eine markante Verbesserung der Überlebensrate bei Herzstillstand nur durch einen zielgerichteten Einsatz erreicht werden, bei dem auch die Zivilgesellschaft aktiviert wird. Was diese Aktivierung angeht, sind die Herausforderungen in Deutschland und in Dänemark dieselben. Aus diesem Grund besteht der Wunsch nach einer grenzüberschreitenden Kooperation, bei der Erfahrungen ausgetauscht und eine gemeinsame Kampagne mit maximaler Medienpräsenz durchgeführt werden können. Das übergeordnete Ziel des Projekts Grenzüberschreitende Erste-Hilfe ist es, die Anzahl der Überlebenden nach einem Herzstillstand zu erhöhen.	01.05.2017	30.11.2021	2.309.265,74 €	60%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtsetzung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln
Heinrich Böll Stiftung Schleswig Holstein, Heiligendammer Straße 15, D-24106 Kiel	Muthesius Kunsthochschule Anschär GmbH KielRegion Technizentrum Lübeck Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturgesellschaft Designsekretariat, Kolding Kommune Business Kolding DesignInnovate Vaeksthus Sjælland Design Skolen Kolding	Wechselwirkungen	VekselWirk	Das Projekt hat zum Ziel, das Wachstumspotential in der Kreativwirtschaft in der Programmregion zu aktivieren. Hierbei werden fünf Coworking-Spaces mit je 8 Arbeitsplätzen in den teilnehmenden Hubs in Lübeck, Kiel, Kolding und Roskilde etabliert. Hierbei wird den kreativen Start-Ups ein größeres, grenzüberschreitendes Netzwerk zur Verfügung gestellt, womit eine größere kritische Masse geschaffen werden kann und gleichzeitig werden die Kompetenzen über die Grenze hinweg miteinander ergänzt. Das Angebot wird ergänzt durch eine Reihe Aktivitäten wie Workshops, Wettbewerbe, Match-Making Events, Showrooms samt Kommunikationsarbeit, die dazu beitragen sollen, die Kreativwirtschaft in der dänisch-deutschen Grenzregion zu fördern. Gleichzeitig sollen die Bedingungen für eine optimale Förderung der Kreativwirtschaft in nicht-Metropolregionen analysiert und Handlungsempfehlungen für die beteiligten Städte entwickelt werden. Das Ziel hierbei ist die bestmögliche Förderung der Kreativwirtschaft und deren Einbeziehung in die lokalen Wirtschaftsförderungsstrategien.	01.07.2017	31.03.2021	2.552.340,85 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Tønder Kommune (Tø) (House of Exporters, HØEN) Wegners Plads 2 6270 Tønder	Kreis Nordfrisland Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfrisland mbH (WFG NF) Syddansk Universitet, Mads Clausen Institutet (SDU/MCI) Tønder Handelsskole	Fit for Jobs in the Danish-German Wadden Sea Region - Creating a sustainable jobmarket through knowledge transfer, workforce attraction and mobility	Fit4Jobs@WaddenC	Das Projekt verfolgt das Ziel, einen attraktiveren mobilen Arbeitsmarkt mit höherwertigem Beschäftigungsangebot in der gemeinsamen Region Waddensee zu implementieren. Das Thema Digitalisierung wird auf praktischer (Wissenstransfer in die Unternehmen) und analytischer Ebene (Studie zu Chancen im ländlichen Raum) bearbeitet. In Kooperation mit Hochschulen werden Unternehmen hinsichtlich innovativer Verfahren bei technologischer Entwicklung und im Personalmanagement geschult. Weiter wird durch Bildung grenzüberschreitender nachhaltiger Kooperationen ein Wissenstransfer angeregt. Die Vorteile grenzübergreifenden Arbeitens für Fachkräfte in einem zusammenwachsenden deutsch-dänischen Arbeitsmarkt sollen sichtbar gemacht und sprachlich-kulturelle Hürden abgebaut werden.	01.03.2018	28.02.2021	1.949.129,99 €	60%	Programmregion	DE+DK	108. Modernisierung der Arbeitsmarkteinrichtungen, wie etwa öffentliche und private Arbeitsverwaltungen, und Verbesserung der Anpassung an den Bedarf des Arbeitsmarktes, einschließlich durch Maßnahmen der Förderung der transnationalen Mobilität der Arbeitskräfte sowie durch Mobilitätsprogramme und die bessere Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und den maßgeblichen Interessenträgern
Syddansk Universitet (SDU) / Mads Clausen Institutet (MCI) - NanoSYD, Alison 2, 6400 Sønderborg	Fachhochschule Kiel (FH Kiel) Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH (FuE-Zentrum) Hochschule Flensburg - Fachbereich Energie und Biotechnologie Coherent LaserSystems GmbH & Co. KG University of Southern Denmark (SDU), SDU Nano Optics Neplogg IVS	Nanosafety Fast Test	CheckNano	Das Ziel des Projektes ist, einen Prototypen für einen Test zur Identifizierung toxischer Nanopartikel zu entwickeln. Nanopartikel durchdringen unterhalb einer kritischen Größe Zellbarrieren und führen zum Zelltod. Das Projekt kombiniert interdisziplinär in der deutsch-dänischen Grenzregion vorhandene Kompetenzen aus Nanotechnologie, Bio- und Lebensmitteltechnologie und Sensortechnologie. Nano- und Mikrofilter vorselektieren die Partikel, gefolgt von einer exakten optischen Größenbestimmung und einer Feinfiltrierung. Der Test ist auf Silbrenanpartikel als Modellteilchen ausgelegt. Er bietet einen soliden Mehrwert für die Produktsicherheit aller Unternehmen, in denen Nanopartikel in der Produktion zum Einsatz kommen, wie zum Beispiel in der Nahrungsmittel-, der Medizintechnik-, der Kosmetik- und der Pharma- und Verpackungsindustrie. ⁸	01.08.2018	31.12.2021	1.779.205,32 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Næstved Kommune, Jernbanegade 12, DK-4700 Næstved	Vordingborg Kommune / Kultur og Fritid Guldborgsund Kommune / Kultur, Turisme & Bosætning Lolland Kommune / Kultur, Fritid & Borgerservice Hansesstad Lübeck / Fachbereich Kultur und Bildung, Bereich Schule und Sport Stadt Fehmarn PARITÄTSCHEM Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V. / Kastanienhof Oldenburg Kreis Ostholstein, Fehmarnbelt-Büro, Fachdienst Regionale Planung	kulKIT - Dansk-tyske møder Deutsch-dänische Begegnungen	kulKITZ	In der Fehmarnbelt-Region ist das Meer immer noch eine sehr konkrete Barriere zwischen den beiden Ländern, die die Zusammenarbeit und Entwicklung in der östlichen deutsch-dänischen Grenzregion erschwert. Diese Herausforderung möchte das Projekt mit der Förderung von grenzüberschreitenden Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Freizeit, Bildung und Sport angehen. Das neue am Projekt ist der starke Fokus auf Begegnungen zwischen Bürgern während die administrativen Zusammenbaustrukturen weiter ausgebaut und die deutsch-dänische Zusammenarbeit in den kommunalen Verwaltungen und auf der politischen Ebene in den beiden Ländern breit verankert wird.	01.08.2018	31.07.2021	1.884.816,08 €	75%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtsetzung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln
UKSH - Universitätsklinikum Schleswig-Holstein / Klinik für Urologie und Kinderurologie, Arnold-Heller-Str. 3, 24105 Kiel	SLB - Sygehus Lillebælt/Health Services Research Unit SDU - Syddansk Universitet/Design Research BIMO Binary Molecule	Health-Related Communication and Lasting Empowerment Support	HERACLES	HERACLES ist ein Patient Empowerment Projekt, das durch die Entwicklung zweier großer elektronischer Plattformen Patienten, Angehörige, Ärzte und medizinisches Personal auf dem Weg zum selbstbestimmten Patienten unterstützt. Die wichtigsten Projektergebnisse werden die Schaffung einer Plattform zum immersiven Kommunikationstraining für Mediziner sowie die Entwicklung eines personalisierten individualisierbaren Unterstützungssystems für Patienten sein. Durch den grenzüberschreitenden Ansatz	01.09.2018	31.08.2021	2.310.056,09 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022

Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Positivität des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners)other beneficiaries names	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation positive or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Sjællands Universitetshospital (SUH), Klinisk Onkologisk Afdeling og Palliative Enheder, Rådmandsens 5, 4700 Næstved	Høgen Splanterio, vridroktion, vursting og innovation (PFI) Professionshøjskolen Absalon, Center for Sygepleje Odense Universitetshospital (OUH), Onkologisk Afdeling Sygehus Lillebælt, Vejle Sygehus, Onkologisk Afdeling, del af Institut for Regional Sundhedsforskning, Syddansk Universitet Kræftens Bekæmpelse (KB), Afdeling for Dokumentation & Kvalitet Universität zu Lübeck, Klinik für Strahlentherapie Universität zu Lübeck, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Gynäkologie) Institut für Krebs Epidemiologie e.V. an der Universität zu Lübeck, Krebsregister Schleswig-Holstein (IKE) Universität zu Lübeck, Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Institut für Klinische Molekularbiologie (KIMB)	Changing Cancer Care	CCC	Ziel von Changing Cancer Care (CCC) ist, die Krebsdiagnostik und –behandlung zu ändern, um den enormen Herausforderungen begegnen zu können, durch: - Entwicklung von 4 innovativen Diagnose- und Behandlungsmethoden, einschließlich Flüssigbiopsie und Calcium-Elektroporation und dadurch Senkung der Kosten der Krebsbehandlung. - Definition von 2 angepassten Pflegeausbildungen und eine Blaupause der zentralen und zukunftsorientierten Pflegepersonalkompetenzen, so dass Pflegepersonal sowohl neue Krebsbehandlungsmethoden als auch die Gesundheitstechnologien zur Unterstützung von Personal und Patienten anwenden und neue Arbeitsgänge entwerfen können, zum Beispiel für die Verschiebung der Rollen zwischen Ärzten, Pflegepersonal und Patienten. - Verschieben des Fokus von der Krebsbehandlung in Krankenhausabteilungen hin zur Diagnostik (z.B. Blutanalyse) und Behandlung in der Nähe oder in der Wohnung des Patienten und eine stärkere Einbindung von Krebspatienten in Behandlung und Pflege und damit höhere Patientenzufriedenheit und Behandlungsqualität sowie besserer Gesundheitsökonomie. Mit seinem breiten Krebsbehandlungsnetzwerks nutzt CCC das große Potenzial der parallelen Zusammenarbeit zwischen Epidemiologen, Ärzten, Pflegepersonal, Wissenschaftlern und Unternehmen in der Programmregion in 7 Abteilungen der 5 größten (Universitäts-) Kliniken der Programmregion, 2 Krebsregistern und Höhere Ausbildungsinstitutionen für Pflegepersonal u.a. ☺	01.01.2019	31.12.2021	4.129.595,84 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Universität zu Lübeck, Institut für Mathematik, LIMA - Lübecker Initiative Mathematik, Ratzeburger Allee 160, 23562 Lübeck	Europa-Universität Flensburg, Abteilung für Mathematik und ihre Didaktik, Europa-universitet Flensburg, afdeling for matematik og dens didaktik House of Science, Sønderborg kommune Labor für zusammenhängendes Lehren und Lernen (LSUL) Laboratorium for Sammenhængende Uddannelse og Læring (LSUL), Syddansk Universitet, University College Syd, University College Lillebælt Absalon, Center for Schule und Lernen Professionshøjskole Absalon, Center for Skole og Læring	MATematik KULTur mit Grenz-Wert MATematik KULTur med grænse-værdi	MatKult	Im geplanten Projekt soll die Mathematik als zentraler Gegenstand von Kommunikation, Austausch und Zusammenarbeit verwendet werden, um das gegenseitige Kulturverständnis zu verbessern. Das Projekt hat auf verschiedene Bevölkerungsgruppen gerichtete Schwerpunkte wie den Aufbau grenzüberschreitender mathematischer Schülerwettbewerbe, die Schaffung von Möglichkeiten des Kennenlernens von Studierenden über gemeinsame Arbeit im Bereich Mathematik und Modellierung, die Förderung des Mathematikinteresses der Bürger in der Interregion verbunden mit der Vermittlung eines realistischen Mathematikbildes und die Erstellung dazu nötiger Sprachmaterialien. Über die damit verbundene ganz konkrete Arbeit kommen die Menschen aus beiden Teilen der Programmregion zusammen, lernen sich und die jeweils andere Kultur kennen, suchen unter Nutzung verschiedenartiger Erfahrungen gemeinsam nach Wegen und Lösungen. Die Mathematik wird dabei als Brücke zwischen der deutschen und dänischen Sprache genutzt.	01.01.2019	31.12.2021	868.483,47 €	60%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtsetzung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln
FIERS - Fonden til Innovation og Erhvervsfremme i Region Sjælland, Alléen 15, 4180 DK-Sorø	Klinik für Strahlentherapie Neurologisk Afdeling, Sjællands Universitetshospital (SUH) Klinik für Augenheilkunde, Universität zu Lübeck NEXTLABEL OHG Roskilde Universitet, Institut for Mennesker og Teknologi Cortrium ApS Øjenafdelingen, Sjællands Universitetshospital (SUH) Kirurgisk Afdeling, Sjællands Universitetshospital (CSS) UKSH Akademie gemeinnützige GmbH Zentrum für Klinische Studien an der Universität zu Lübeck (ZKS Lübeck)	Novel Regional Digital Solutions for Improving Health	NorDigHealth	Im Projekt NorDigHealth wird eine einzigartige Projektgruppe, bestehend aus Akteuren aus dänischen und deutschen Kommunen, Krankenhausabteilungen, privaten Unternehmen und Lehrinstitutionen, etabliert, die in Form einer Quattro-helix-Zusammenarbeit die Gesundheit der Bürger/-innen mithilfe von Gesundheitstechnologie verbessern will. Dazu werden zwei Städte – Lübeck und Næstved – zu Tech Towns umgewandelt. In den ausgewählten Städten werden technologische Gadgets in Kombination mit ärztlicher Beratung für Bürger/-innen und Patienten/-innen zur Verfügung gestellt.	01.01.2019	31.12.2021	4.307.516,25 €	60%	Programmregion	DE+DK	062. Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen, vor allem zugunsten von KMU
Væksthus Syddanmark, Forskerparken 10, 5230 Odense M	Madkulturen Skærtøft Naturmælk Easyfood Fireball Hochschule Flensburg Nordfriesisches Lammkontor Backensholzer Hofkäserei Joldelunder Bäckerei ☺	Teamwork Across borders on Sustainable, Tactical and Energy efficient food innovation	TASTE	Ziel des Projektes TASTE ist es, den Fokus auf Nachhaltigkeit im Lebensmittel- und Gastronomiebereich in Dänemark und Deutschland zu erhöhen. Das Projekt wird einen Nachhaltigkeitskompass, welcher die Nachhaltigkeit in Herstellungsprozessen messen kann, und ein verbraucherorientiertes "Brand", das einen Paradigmen-Wechsel in Richtung Nachhaltigkeit einleiten kann, entwickeln, sowie Nachhaltigkeitsakademien etablieren, an denen Verbraucher und Produzenten anhand von Kurse und Events, Wissen über Nachhaltigkeit vermittelt wird. Die unterschiedlichen Elemente werden in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Fachexperten und Wirtschaftsförderern, Verbrauchern und Wissenschaftlern entwickelt. Die Partnerschaft hat die Ambition, dass der Nachhaltigkeitskompass eine Verbreitung als Standard, auf dem Niveau der Bio-Zertifizierung, erreichen soll.	01.02.2019	31.01.2022	2.463.287,45 €	60%	Programmregion	DE+DK	069. Unterstützung umweltfreundlicher Produktionsverfahren und der Ressourceneffizienz in KMU

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022

Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Postleitzahl des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners)other beneficiaries names	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation postcode or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Syddansk Universitet (SDU) / Mads Clausen Institutet (MCI)	Stryker Trauma GmbH Centre for Innovative Medical Technology (CIMT) Universität zu Lübeck (UzL) / Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (UKSH), Campus Lübeck Cambio Healthcare Systems A/S Christian Albrechts Universität zu Kiel: Institute for Innovation Research area: Technology Management WelfareTech	ACCESS and ACCELERATION - a German-Danish innovation network for better healthcare	ACCESS & ACCELERATION	Die deutsch-dänische Region verfügt über eine Vielzahl von Kompetenzen und Ressourcen, um neue innovative Ideen, Technologien und Produkte im Gesundheitsbereich zu entwickeln. Doch traditionelle Innovationsprozesse führen heute nicht mehr automatisch zum Erfolg. Das Projekt „ACCESS & Acceleration“ geht neue Wege und nutzt den zentralen Erfolgsfaktor für Innovationen: Eine starke Integration von Technologieanwendern, Unternehmen und Universitäten über alle Entwicklungsphasen. Das Projekt entwickelt eine grenzüberschreitende Plattform für den Zugang (ACCESS) von Unternehmen zu universitären Ressourcen sowie zu Krankenhäusern, klinischem Personal und Patienten für technologische Innovationen im Gesundheitssektor. Ein wesentlicher Fokus liegt auf der Erleichterung des grenzüberschreitenden Zugangs zur gesamten Bandbreite von Kooperationsmöglichkeiten mit Universitäten und Krankenhäusern: mit Ingenieurstudierenden in der Ausbildung, mit Forschern zur Technologie- und Produktentwicklung, die Nutzung von Hightech-Forschungseinrichtungen und Laboren oder die Einbindung von Ärzten und Patienten. Das Projekt integriert neueste Erkenntnisse der Innovationsforschung durch die Partner CAU (Technologiemanagement) und SDU (Innovationlab) in alle Phasen der Zusammenarbeit. Zudem sichern die Partner und Netzwerkpartner CIMT/OUH, WelfareTech, Syddansk Sundhedsinnovation UzL/UKSH, sowie LifeScience Nord den Zugang zu Krankenhäusern und Unternehmen aus der Gesundheitsbranche aus der Programmregion. Die praktische Anwendung von nutzerorientiert gestalteten Innovationsprozessen führt zu schnelleren marktgerechten Lösungen von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft (ACCELERATION). Unternehmen sind daher zentrale Partner der Projektaktivitäten. In Pilotprojekten (APS) wird u.a. ein Best-Practice Modelle zur Integration von Unternehmen, Forschern und Studierenden entwickelt, die auf andere Unternehmen übertragbar sind. Die Unternehmen Stryker auf deutscher und Cambio auf dänischer Seite sind Projektpartner. Mindestens 50 weitere Unternehmen profitieren unmittelbar durch die Beteiligung an den methodischen Schritten in APA (Designengineering) und AP6 (Marktzugang). Die ACCESS & ACCELERATION Plattform schafft Verbindungen zwischen zentralen Akteuren des Gesundheitssektors (AP3), welche auch nach Projektende fortbestehen werden und steigert dadurch die Innovationskraft in einer Stärkerposition der Programmregion nachhaltig. Die Identifizierung ist die Antriebskraft für ein schnelles Wachstum in den Märkten für energieeffiziente Leistungselektronik für eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten in elektronischer Ausrüstung, Haushaltsgeräten, Beleuchtung, HVAC-Systemen für Gebäude, Elektromobilität, industrieller Produktion und regenerativer Energie. Die Industrie in der deutsch-dänischen Region hat starke Marktpositionen in mehreren Wertketten. Sie steht jedoch einer übergeordneten Herausforderung gegenüber, und zwar einem ausreichenden Zugang zu forschungsgestütztem Wissen, und deshalb ist eine stärkere und institutionalisierte grenzüberschreitende Innovationsplattform erforderlich, um das nördliche leistungselektronische Ökosystem zu integrieren. Gelingt dies nicht, besteht die Gefahr, dass die Unternehmen gezwungen werden, ihre Aktivitäten insbesondere im Bereich Technologieentwicklung an anderen geografischen Standorten für die Leistungselektronikproduktion, insbesondere im Süden Deutschlands, auszulagern. Die Herausforderungen werden am effizientesten durch einen gemeinsamen grenzüberschreitenden Einsatz gemindert, indem kritische Masse und Synergie im Bereich Innovation am besten auf einer interregionalen Ebene erzeugt werden. Ferner kann die Chance zu einem starken nördlichen Zentrum im Bereich Leistungselektronik zusammenzuwachsen, genutzt werden. Das Ziel des Projekts PE-Region Plattform ist die Festhaltung der Stärkerposition, welche die deutsch-dänische grenzüberschreitende Region im Bereich Entwicklung und Herstellung von Leistungselektronik innehat. Das zweigeteilte Ziel des Projekts umfasst neue leistungselektronische Forschung und Entwicklung sowie die Etablierung einer dauerhaften Innovationsplattform, die das regionale Ökosystem unterstützt. Die drei Teitziele mit den jeweils erwarteten Ergebnissen sind: 1. PE-Region-Innovationsplattform – Etablierung einer grenzüberschreitenden Innovationsplattform für das regionale leistungselektronische Ökosystem einschließlich Netzwerkbildung und neuer Innovationsinitiativen. 2. Anwendungsorientierte wissenschaftliche Forschung – Entwicklung von neuem Wissen über Leistungselektronik für energieeffiziente Umwandlung von Strom und intelligente Regelung sowie potenzielle Komponenten und Systeme	01.03.2019	31.03.2022	2.906.724,63 €	60%	Programmregion	DE+DK	064. Forschungs- und Innovationsprozesse in KMU (einschließlich Gutscheinprogrammen, Innovationen in den Bereichen Verfahren, Design und Dienstleistung sowie sozialer Innovationen)
Syddansk Universitet, Mads Clausen Institutet (SDU-MCI)	Sønderborg Vækstråd Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Chair of Power Electronics (CAU) Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH), Abteilung: Innovationsberatung Fachhochschule Kiel, Institut für Mechatronik (FH Kiel) Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH (FuE FH Kiel GmbH)	PE-Region Plattform – Grenzüberschreitende Plattform für Energieeffiziente Leistungselektronik / PE-Region Plattform – Grenseoverskridende platform for energieeffektiv effektelektronik / PE-Region Plattform – Cross-border platform for energy efficient power electronics	PE-Region Plattform	Die Identifizierung ist die Antriebskraft für ein schnelles Wachstum in den Märkten für energieeffiziente Leistungselektronik für eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten in elektronischer Ausrüstung, Haushaltsgeräten, Beleuchtung, HVAC-Systemen für Gebäude, Elektromobilität, industrieller Produktion und regenerativer Energie. Die Industrie in der deutsch-dänischen Region hat starke Marktpositionen in mehreren Wertketten. Sie steht jedoch einer übergeordneten Herausforderung gegenüber, und zwar einem ausreichenden Zugang zu forschungsgestütztem Wissen, und deshalb ist eine stärkere und institutionalisierte grenzüberschreitende Innovationsplattform erforderlich, um das nördliche leistungselektronische Ökosystem zu integrieren. Gelingt dies nicht, besteht die Gefahr, dass die Unternehmen gezwungen werden, ihre Aktivitäten insbesondere im Bereich Technologieentwicklung an anderen geografischen Standorten für die Leistungselektronikproduktion, insbesondere im Süden Deutschlands, auszulagern. Die Herausforderungen werden am effizientesten durch einen gemeinsamen grenzüberschreitenden Einsatz gemindert, indem kritische Masse und Synergie im Bereich Innovation am besten auf einer interregionalen Ebene erzeugt werden. Ferner kann die Chance zu einem starken nördlichen Zentrum im Bereich Leistungselektronik zusammenzuwachsen, genutzt werden. Das Ziel des Projekts PE-Region Plattform ist die Festhaltung der Stärkerposition, welche die deutsch-dänische grenzüberschreitende Region im Bereich Entwicklung und Herstellung von Leistungselektronik innehat. Das zweigeteilte Ziel des Projekts umfasst neue leistungselektronische Forschung und Entwicklung sowie die Etablierung einer dauerhaften Innovationsplattform, die das regionale Ökosystem unterstützt. Die drei Teitziele mit den jeweils erwarteten Ergebnissen sind: 1. PE-Region-Innovationsplattform – Etablierung einer grenzüberschreitenden Innovationsplattform für das regionale leistungselektronische Ökosystem einschließlich Netzwerkbildung und neuer Innovationsinitiativen. 2. Anwendungsorientierte wissenschaftliche Forschung – Entwicklung von neuem Wissen über Leistungselektronik für energieeffiziente Umwandlung von Strom und intelligente Regelung sowie potenzielle Komponenten und Systeme	01.01.2020	31.12.2022	2.480.189,14 €	60%	Programmregion	DE+DK	064. Forschungs- und Innovationsprozesse in KMU (einschließlich Gutscheinprogrammen, Innovationen in den Bereichen Verfahren, Design und Dienstleistung sowie sozialer Innovationen)
Region Sønderjylland-Schleswig (Aabenraa Kommune)	Stiftung Nordfriesland Stadt Flensburg Kreis Schleswig-Flensburg/Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg Europa-Universität Flensburg Haderslev Kommune Sønderborg Kommune Tønder Kommune UC Syd Professionshøjskolen Absalon Museum Lolland-Falster Næstved Kommune Museum Sønderjylland	KursKultur 2.0	KK2.0	Die gegenseitige Kenntnis über Sprache und Kultur ist der Schlüssel zu Verständigung und Wohlstand über die Grenze hinweg. Im deutsch-dänischen Grenzland haben jedoch große Teile der Bevölkerung keine oder nur sehr wenig Berührung mit Sprache und Kultur auf der anderen Seite der Grenze. Dies ist eine Herausforderung für die Schaffung einer zusammenhängenden Region, wo die Bürger ganz natürlich die Grenze überqueren um zu arbeiten oder ihren Freizeitbeschäftigungen nachzugehen. Gleichzeitig sind große Teile der Programmregion von einer negativen demographischen Entwicklung geprägt. Die Vorteile am Leben in einer dynamischen Grenzregion müssen insbesondere gegenüber der jungen Generation deutlich gemacht werden, wenn dies geändert werden soll. KursKultur 2.0 möchte daher das Sprach- und Kulturverständnis in der deutsch-dänischen Region über deutsch-dänische Mikroprojekte, Initiativen zur Stärkung des Interesses und der Kenntnis der Nachbarsprachen Deutsch und Dänisch sowie Aktivitäten, die das gemeinsame deutsch-dänische Kulturerbe sichtbar machen und fördern. Mit dem Fokus auf Kinder, Jugendliche und Familien mit Kindern möchte das Projekt außerdem die besonderen Möglichkeiten, die mit dem Leben im Grenzland verbunden sind, hervorheben. Folgende Ziele und Aktivitäten sind zentral bei KursKultur 2.0: Förderung des regionalen Zusammenhalts durch Förderung von people-to-people Begegnungen und Projekten. Kulturbeggnungen durch Projekte und andere Aktivitäten werden zu einem größeren Bewusstsein über die besonderen Möglichkeiten als Bürger einer Grenzregion beitragen. -Verbesserung der Voraussetzungen und des Interesses am Erlernen von Deutsch und Dänisch als Nachbarsprachen. Es soll eine spezielle Nachbarsprachendidaktik für Deutsch und Dänisch entwickelt werden, wo der Schwerpunkt auf der authentischen Sprachbegegnung liegt. Die Wichtigkeit des Erlernens der Nachbarsprache soll sichtbar gemacht werden, so dass mehr Menschen Lust bekommen die Sprachen zu lernen. -Steigerung des Wissens der Bürger der Region über die gemeinsame Kultur und Geschichte. Ein größeres Wissen um das gemeinsame Kulturerbe wird den Bürgern ein besseres Verständnis für die Geschichte und Einzigartigkeit des Grenzlandes geben. In allen Zielen und Aktivitäten liegt KursKultur 2.0 den Schwerpunkt auf den engen Zusammenhang und die Wechselwirkung zwischen Sprach- und Kulturverständnis als notwendige Kompetenzen in einer	01.07.2019	31.12.2022	3.168.812,10 €	75%	Programmregion	DE+DK	119. Investitionen zugunsten der institutionellen Kapazitäten und der Effizienz der öffentlichen Verwaltungen und Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Hinblick auf Reformen, bessere Rechtfertigung und verantwortungsvolles Verwaltungshandeln

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022

Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Positivität des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners/other beneficiaries names)	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation positive or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH (FuE-Zentrum FH Kiel GmbH)	Fachhochschule Kiel GEA-SAT APS Roskilde Universitet / Roskilde University (RUC) AttracSoft GmbH	Intelligente Steuerungslösung des Stromverbrauchs in Privathaushalten Intelligent styringsløsning af strømforbruget i private husholdninger	IntelliPower	Die Integration der Erneuerbaren Energien in das bestehende Stromversorgungssystem ist eine Herausforderung, der sich die Partner auf deutscher und dänischer Seite gleichermaßen stellen müssen. Aus diesem Grund widmet sich das aus Akteuren beidseits der Grenze bestehende Projektteam diesem Zukunftsfeld, um die erarbeitete Vorreiterrolle im Bereich der Erneuerbaren Energien auszubauen und die Grenzregion mit innovativen Lösungen voranzubringen. In Zeiten, in denen zu viel Erneuerbare Energie erzeugt wird, kann das Netz diese teilweise nicht mehr aufnehmen. Produktion und Nachfrage stehen hier nicht im Einklang und es kann zu Abschaltungen von Anlagen kommen. Die Nachfrage nach Energie schwankt über 24 Stunden immens mit Spitzenzeiten am Tag und einem Tiefpunkt in der Nacht. Durch den immer größeren Anteil an Erneuerbaren Energien in Dänemark und Deutschland ist zudem auf der Produktionsseite das Angebot volatil (unstetig). Die Netzstabilität zu gewährleisten wird unter diesen Umständen immer schwieriger. Daher besteht ein hohes Interesse den Energieverbrauch so zu „Jenken“, dass er besser mit der Erzeugung in Einklang zu bringen ist und dadurch auch die bestehenden Stromverteilernetze besser ausgelastet werden. Es erfolgt somit eine Anpassung der Nachfrage an die Produktion (Demand Response). Flexible Lasten in Privathaushalten (Nutzung von Waschmaschine, Trockner etc.) sollen in Spitzenzeiten der Energieerzeugung verschoben und auf der anderen Seite Spitzenlastzeiten abgemildert werden. Konkret bedeutet dies die Entwicklung und Anpassung einer kostengünstigen, flexiblen und betriebssicheren intelligenten Steuerung des Stromverbrauchs in privaten Haushalten, damit Stromerzeuger und -verteiler die Möglichkeit bekommen, den privaten Verbrauch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfs zu beeinflussen. Privathaushalte sollen somit in Smart-Grid und Smart Home-Lösungen einbezogen werden. In Verbindung mit dem letzten COP 24-Treffen (24th Conference of the Parties - Klimakonferenz in Polen) wird dieses Projekt die politischen Absichten, mehr Erneuerbare Energien in nationale Stromnetze zu integrieren, auf eine praxisorientierte und fachlich-spezifische Ebene zu übertragen und dazu	01.08.2019	31.07.2022	1.701.246,12 €	60%	Programmregion	DE+DK	068. Energieeffizienz- und Demonstrationsprojekte in KMU und Begleitmaßnahmen
CELF	Handwerkskammer Lübeck Industrie- und Handelskammer zu Lübeck Jobcenter Lolland Grone Bildungszentren Schleswig-Holstein – Schule für Gesundheits- und Sozialberufe - gemeinnützig Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg Roskilde Handelskole Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Plön Hanse-Schule Kage Handelskole SOSU Nykøbing F. Jobcenter Goldbergsgund	RE-BAL - Region i balance RE-BAL - Region in Balance	RE-BAL	Die dänische und die deutsche Seite der Förderregion müssen die grenzüberschreitende Arbeitskraft und die Ausbildungsmöglichkeiten besser ausnutzen, um ein stärkeres Wirtschaftswachstum zu erreichen und sich auf dem globalen Markt behaupten zu können. Auch im Hinblick auf die kommenden großen Bauvorhaben muss die Fehmarnbell-Region die Herausforderung bewältigen, dass Unternehmen aktuell und zukünftig mit einem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken. Ein durchgehendes Ziel ist dabei grenzüberschreitende Mobilität zu erhöhen, stößt die Region immer noch auf mentale Barrieren. Um eine größere Balance in der Förderregion zu sichern, ist es wichtig, dass die gesamte Wertschöpfungskette; Ausbildungseinrichtungen, Jobcentern/Arbeitsagenturen und Unternehmen, berücksichtigt wird. Das Ziel von RE-BAL ist es, die Mobilität des grenzübergreifenden Arbeitsmarktes zu erhöhen und weiterhin einen Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken. Ein durchgehendes Ziel ist dabei Nachhaltigkeit. In RE-BAL werden die Möglichkeiten der Unternehmen, Mitarbeiter (sowohl Arbeitssuchende, Schüler und Auszubildende) in der gesamten Region zu rekrutieren, verbessert. Dies erfolgt durch Erneuerung/Ausweitung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, dass Schaffen grenzüberschreitender Netzwerke und ein besseres Verständnis füreinander sowie die Entwicklung innovativer Methoden und Prozesse samt Informationsmaterialien. Projektaktivitäten wie Workshops für Schüler/Auszubildende, Praktikumsaufenthalte, Entwicklung von Unternehmensnetzwerken, zweitägige Aufenthalte für die Mitarbeiter der Jobcenter/Arbeitsagentur sowie die Etablierung eines Multiplikatorennetzwerks tragen dazu bei, die grenzüberschreitende Mobilität zu erhöhen. Dies wird auf längere Sicht das Risiko von Engpässen minimieren und auch die Möglichkeiten der Unternehmen verbessern, auf Arbeitskräfte, mit den benötigten und relevanten Kenntnissen, zuzugreifen. Dies trägt wiederum dazu bei, dass die Attraktivität der Region als Ganzes und das Verständnis füreinander steigt. Damit werden die Wachstums- und Stärkepositionen der Region gestärkt. Der innovative Ansatz besteht im Brückenbau zwischen Ausbildungsinstitutionen, Jobcentern/Arbeitsagenturen und Unternehmen sowie in der Entwicklung interdisziplinärer Netzwerke, welche innovative Methoden, Prozesse und Informationen entwickeln, um die grenzüberschreitenden Die Tourismusbranche beobachtet eine Zunahme des internationalen Wettbewerbs der Destinationen. Es bestehen Anpassungsbedarfe, um auch zukünftig die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Programmregion zu sichern. Die Herausforderungen und Gegebenheiten ähneln sich auf deutscher & dänischer Seite sehr. Außerhalb der touristischen Hot Spots bleiben Investitionen in die touristische Infrastruktur aus. Kleinteilige Strukturen & Denkmuster behindern innovative Geschäftsentwicklungen und die Potentiale nachhaltiger Lösungen. Um den Wettbewerb um Besucher zu gewinnen, bedarf es daher eines gemeinsamen Handelns in der Programmregion und der Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Aktiv-Destinationen i.S. des nachhaltigen Natur- & Kulturtourismus. Durch Kooperationen in und zwischen allen Ebenen des Tourismussystems sowie innerhalb der Region werden Synergien gehoben, die gemeinsamen Alleinstellungsmerkmale gestärkt und die Grundlagen für eine einzigartige grenzüberschreitende Tourismusentwicklung und -vermarktung gelegt. Mit allen Aktivitäten in TOUR-BO zielen wir gemeinsam darauf ab, eine Steigerung des touristischen Umsatzes im Bereich des nachhaltigen Natur- & Kulturreise-Tourismus mit dem Schwerpunkt des Aktivtourismus zu erwirken. Dies erreichen wir durch grenzüberschreitenden Wissenansfer, Erleichterung touristischer Akteure sowie Entwicklung und Vermarktung erlebnisbasierter Tourismusprodukte. Thematisch erschließen wir die touristische Infrastrukturentwicklung, den Nahrungsmitteltourismus sowie den Kultur- & Naturbildungstourismus. Im Ergebnis schaffen wir deutsch-dänische Wissensgrundlagen. Diese machen wir einem breit aufgestellten Netzwerk aus öffentlichen & privaten Akteuren verfügbar. Wir stärken die touristischen KMU in der Programmregion mittels unterschiedlicher Binnemerketing-Aktivitäten und führen eine Vielzahl an Fachveranstaltungen für KMU, öffentliche Träger, Bildungsstätten und Nahrungsmittelakteure mit dem Ziel des Wissensaustausches und der Netzwerkbildung durch. Im Ergebnis schafft TOUR-BO auf dieser Basis verkäufliche innovative touristische Produkte für die erlebnisorientierte aktivtouristische Zielgruppe. Dazu gehören thematische Nahrungsmittelrouten und neuartige touristische Bildungsangebote an Reimalkhochschulen sowie Kultur- & Naturerbsitzstätten. Dabei agieren wir in der Rolle eines „Change Agent“ für Kooperation, wechselseitiges Verständnis und gemeinsames Handeln	01.01.2020	31.12.2022	1.937.439,63 €	60%	Programmregion	DE+DK	102. Zugang zu Beschäftigung für Arbeitsuchende und Nichterwerbstätige, einschließlich Langzeitarbeitsloser und arbeitsmarktfremder Menschen, auch durch lokale Beschäftigungsinitiativen und die Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Plön GmbH	akademie am see. Koppelsberg FEINHEIMISCH Genuss aus Schleswig-Holstein e.V. Kreis Plön Kreis Schleswig-Flensburg Goldburgsund Kommune Landdistriktes Fællesråd Lolland Kommune Sønderborg Kommune	Tourism Cross-Border	TOUR-BO	Die Herausforderungen und Gegebenheiten ähneln sich auf deutscher & dänischer Seite sehr. Außerhalb der touristischen Hot Spots bleiben Investitionen in die touristische Infrastruktur aus. Kleinteilige Strukturen & Denkmuster behindern innovative Geschäftsentwicklungen und die Potentiale nachhaltiger Lösungen. Um den Wettbewerb um Besucher zu gewinnen, bedarf es daher eines gemeinsamen Handelns in der Programmregion und der Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Aktiv-Destinationen i.S. des nachhaltigen Natur- & Kulturtourismus. Durch Kooperationen in und zwischen allen Ebenen des Tourismussystems sowie innerhalb der Region werden Synergien gehoben, die gemeinsamen Alleinstellungsmerkmale gestärkt und die Grundlagen für eine einzigartige grenzüberschreitende Tourismusentwicklung und -vermarktung gelegt. Mit allen Aktivitäten in TOUR-BO zielen wir gemeinsam darauf ab, eine Steigerung des touristischen Umsatzes im Bereich des nachhaltigen Natur- & Kulturreise-Tourismus mit dem Schwerpunkt des Aktivtourismus zu erwirken. Dies erreichen wir durch grenzüberschreitenden Wissenansfer, Erleichterung touristischer Akteure sowie Entwicklung und Vermarktung erlebnisbasierter Tourismusprodukte. Thematisch erschließen wir die touristische Infrastrukturentwicklung, den Nahrungsmitteltourismus sowie den Kultur- & Naturbildungstourismus. Im Ergebnis schaffen wir deutsch-dänische Wissensgrundlagen. Diese machen wir einem breit aufgestellten Netzwerk aus öffentlichen & privaten Akteuren verfügbar. Wir stärken die touristischen KMU in der Programmregion mittels unterschiedlicher Binnemerketing-Aktivitäten und führen eine Vielzahl an Fachveranstaltungen für KMU, öffentliche Träger, Bildungsstätten und Nahrungsmittelakteure mit dem Ziel des Wissensaustausches und der Netzwerkbildung durch. Im Ergebnis schafft TOUR-BO auf dieser Basis verkäufliche innovative touristische Produkte für die erlebnisorientierte aktivtouristische Zielgruppe. Dazu gehören thematische Nahrungsmittelrouten und neuartige touristische Bildungsangebote an Reimalkhochschulen sowie Kultur- & Naturerbsitzstätten. Dabei agieren wir in der Rolle eines „Change Agent“ für Kooperation, wechselseitiges Verständnis und gemeinsames Handeln	01.07.2019	30.06.2022	2.708.767,01 €	75%	Programmregion	DE+DK	091. Entwicklung und Förderung des touristischen Potenzials von Naturgebieten

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022											
Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Postleitzahl des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners/co-beneficiaries names)	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation postcode or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Städt Flensburg	Sønderborg Kommune Aabenraa Kommune Destination Sønderjylland Tourismus Agentur Flensburger Förde GmbH Stadt Glücksburg	Blumen bauen Brücken - Blomster bygger broer. Eine Grenzüberschreitende Gartenschau	BBB	Das Grenzgebiet an der deutschen-dänischen Festlandgrenze hat eine gemeinsame Geschichte, verbindende Traditionen sowie kulturelle und sprachliche Zusammengehörigkeit. Es gibt auch wirtschaftliche Herausforderungen, die durch die nationale Entwicklung nicht hinreichend gelöst werden. Das Gartenschau-Konzept ist in Dänemark unbekannt, während es in Deutschland bekannt und etabliert ist. Gemeinsame Kräfte, Unterschiede und Kultur werden miteinander ins Spiel gebracht, um gemeinsam Wachstum, Entwicklung und dauerhafte Wertschöpfung für die gesamte Grenzregion zu schaffen. Damit wird die Grundlage für eine zusammenhängende Tourismusdestination gebildet. Anstatt von einer größeren Stadt auszugehen, wird die Landeshauptstadt in eine dezentrale geographische Struktur mit der Flensburger Förde und Städten – Flensburg, Glücksburg, Apenrade und Sønderburg – eingebettet. Darüber hinaus überschreitet das Gartenschau-Konzept erstmals eine Landesgrenze, die deutsch-dänische Grenze, und erfordert somit die Weiterentwicklung einer gemeinsamen regionalen Identität. Das Grenzgebiet ist keine Metropole, daher liegt Potenzial darin, das Gartenschau-Konzept als Inspiration und Grundlage neu zu interpretieren. Es bringt sowohl das Thema Natur als auch maritime Elemente und Gartenkultur in eine aktive Tourismusentwicklung ein, in der das Grenzland präsent(er) und als ein gemeinsames Touristenziel vermarktet wird. Bereits bestehende, eigenständige Projekte mit eigener Identität werden grenzüberschreitend miteinander verbunden, um eine größere touristische Wirkung und Synergien in Bezug auf eine gemeinsame Außenstellung zu erzielen. Pontons und Lastkähne verwandeln sich in schwimmende Gärten, die einen Nährboden für neue Erlebnisse/Angebote schaffen können, etwa ein grünes Labor. Das Rad- und Wanderwegenetz wird als starkes Bindeglied zwischen dänischen und deutschen Kultur- und Erlebnisangeboten in den Bereichen der Landeshauptstadt Sønderborg und der Flensburger Förde etabliert. Das Grenzgebiet zwischen diesen Projekten ist eine Voraussetzung für Partnerschaften zwischen dänischen und dänischen Unternehmen im östlichen Teil des Programms, sodass die Region zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort wird, die sich über die Fehmarnbelt-Querung kapitalisiert und zukünftig Unternehmen und Investitionen anlockt und Ansiedlungen fördert. Mittel für die Kommerzialisierung sind zum einen die Bereitstellung von allgemeinem Wissen über Innovation, Kooperation und den Vertrieb über die Landesgrenze hinweg an die KMUs, zum anderen die Einrichtung von spezifischen, grenzüberschreitenden Innovationskooperationen. Konkret wird erwartet, dass mindestens 60 deutsche und 75 dänische KMUs mehr Kenntnisse über den Markt auf der anderen Seite der Grenze und die Möglichkeiten für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit und einen grenzüberschreitenden Vertrieb erlangen. Dieses Wissen trägt dazu bei, dass Unternehmen die Möglichkeiten erkennen, die diese Zusammenarbeit mit sich bringt und vermehrt eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit und einen Vertrieb in ihre Strategie übernehmen. Außerdem wird erwartet, dass 25 deutsche und 25 dänische KMUs konkrete grenzüberschreitende Innovationskooperationen eingehen. Ziel dieser Kooperationen ist, ein physisches Produkt oder eine Dienstleistung zu entwickeln, die auf der anderen Seite der Grenze auf den Markt gebracht werden kann. Der Innovationsprozess beinhaltet sowohl die Entwicklung dieses physischen Produkts oder der Dienstleistung, die Anpassung des Produkts an lokale Anforderungen als auch Adaption des Marktes. Ein grenzüberschreitender Zugang zu sowohl Projektpartnern als auch Projektaktivitäten sind von ausschlaggebender Bedeutung, um die Projektziele erreichen zu können. Der Aufbau von sinnvollen grenzüberschreitenden Innovationskooperationen erfordert großes Wissen über das lokale Wirtschaftsleben auf beiden Seiten der Grenze. Durch die enge Zusammenarbeit wird das umfassende Wissen der Projektpartner über die lokale Geschäftswelt und externe Experten auf beiden Seiten der Grenze genutzt. Es stellt sicher, dass eine sinnvolle grenzüberschreitende Zusammenarbeit für die Unternehmen hergestellt wird und dass die Unternehmen Zugang zu der besten grenzüberschreitenden externen Beratung haben. Der innovative Charakter dieses Projekts zeichnet sich zum einen durch handverlesene Matches zwischen der Technischen Hochschule Lübeck (Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften), die Universität zu Lübeck (Sektion MINT) und die University of Southern Denmark (Mads Clausen Institute) in Sønderborg haben es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des geplanten Interreg-Projekts "MikroMedTech" einen gemeinsamen deutsch-dänischen Masterstudiengang im Bereich der Medizintechnik in der deutsch-dänischen Interreg-Programmregion zu entwickeln und zu etablieren. Der geplante internationale Studiengang "Medical Microtechnology" entwickelt die heutigen Stärkeseiten und Kernkompetenzen in der deutsch-dänischen Programmregion in den Bereichen Gesundheits- und Life Sciences weiter und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Industrie und Kliniken im Feld der Gesundheitstechnologien in der Programmregion. Das Angebot stärkt die Internationalisierung und erzielt Ausstrahlungskraft über die deutsch-dänische Region hinaus. Der Studiengang adressiert explizit den Bereich der Miniaturisierung, eines der fünf Innovationsfelder der Biomedizintechnik. Dieser umfasst einerseits das Feld der minimal-invasiven Chirurgie (Endoskopie, OP-Techniken) andererseits z.B. Implantate zur Medikamentenapplikation. Die Integration von Sensoren und Aktoren führt zu neuen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten. Im Rahmen dieses Projektes werden ein neuer Studiengang mit neuer Struktur und Inhalten entwickelt und der Betrieb desselben aufgenommen. Unter Nutzung bestehender Studienmodule aller beteiligten Hochschulen, die miteinander neu kombiniert werden, wird ein neues grenzüberschreitendes Studienangebot in der Programmregion entstehen. Durch diesen kombinatorischen Ansatz ist es möglich, im Rahmen einer lediglich dreijährigen Projektlaufzeit den Studiengang zu entwickeln, zu akkreditieren, erste Studierende aufzunehmen und die ersten Ergebnisse des Studienangebotes zu evaluieren. Die Zusammenstellung der Inhalte, deren Ausgestaltung und die ersten Anwendungen werden unter Einbezug regionaler Unternehmen der Medizintechnik und regionaler Krankenhäuser stattfinden. Dies hat den Vorteil, dass beide Abnehmergruppen ihre Anforderungen an Absolventen aktiv bei der Entwicklung des deutsch-dänischen Studienangebotes mit einbringen können. Dazu haben eine Vielzahl von	01.07.2019	30.06.2022	2.452.249,56 €	75%	Programmregion	DE+DK	094. Schutz, Entwicklung und Förderung öffentlicher Ressourcen im Bereich Kultur und Kulturerbe
Erhvervsus Sjølland	Business Lolland-Falster Dansk Industri Technikzentrum-Fördergesellschaft mbH Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH	German-Danish Innovation	GDI	Ein grenzüberschreitender Zugang zu sowohl Projektpartnern als auch Projektaktivitäten sind von ausschlaggebender Bedeutung, um die Projektziele erreichen zu können. Der Aufbau von sinnvollen grenzüberschreitenden Innovationskooperationen erfordert großes Wissen über das lokale Wirtschaftsleben auf beiden Seiten der Grenze. Durch die enge Zusammenarbeit wird das umfassende Wissen der Projektpartner über die lokale Geschäftswelt und externe Experten auf beiden Seiten der Grenze genutzt. Es stellt sicher, dass eine sinnvolle grenzüberschreitende Zusammenarbeit für die Unternehmen hergestellt wird und dass die Unternehmen Zugang zu der besten grenzüberschreitenden externen Beratung haben. Der innovative Charakter dieses Projekts zeichnet sich zum einen durch handverlesene Matches zwischen der Technischen Hochschule Lübeck (Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften), die Universität zu Lübeck (Sektion MINT) und die University of Southern Denmark (Mads Clausen Institute) in Sønderborg haben es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des geplanten Interreg-Projekts "MikroMedTech" einen gemeinsamen deutsch-dänischen Masterstudiengang im Bereich der Medizintechnik in der deutsch-dänischen Interreg-Programmregion zu entwickeln und zu etablieren. Der geplante internationale Studiengang "Medical Microtechnology" entwickelt die heutigen Stärkeseiten und Kernkompetenzen in der deutsch-dänischen Programmregion in den Bereichen Gesundheits- und Life Sciences weiter und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Industrie und Kliniken im Feld der Gesundheitstechnologien in der Programmregion. Das Angebot stärkt die Internationalisierung und erzielt Ausstrahlungskraft über die deutsch-dänische Region hinaus. Der Studiengang adressiert explizit den Bereich der Miniaturisierung, eines der fünf Innovationsfelder der Biomedizintechnik. Dieser umfasst einerseits das Feld der minimal-invasiven Chirurgie (Endoskopie, OP-Techniken) andererseits z.B. Implantate zur Medikamentenapplikation. Die Integration von Sensoren und Aktoren führt zu neuen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten. Im Rahmen dieses Projektes werden ein neuer Studiengang mit neuer Struktur und Inhalten entwickelt und der Betrieb desselben aufgenommen. Unter Nutzung bestehender Studienmodule aller beteiligten Hochschulen, die miteinander neu kombiniert werden, wird ein neues grenzüberschreitendes Studienangebot in der Programmregion entstehen. Durch diesen kombinatorischen Ansatz ist es möglich, im Rahmen einer lediglich dreijährigen Projektlaufzeit den Studiengang zu entwickeln, zu akkreditieren, erste Studierende aufzunehmen und die ersten Ergebnisse des Studienangebotes zu evaluieren. Die Zusammenstellung der Inhalte, deren Ausgestaltung und die ersten Anwendungen werden unter Einbezug regionaler Unternehmen der Medizintechnik und regionaler Krankenhäuser stattfinden. Dies hat den Vorteil, dass beide Abnehmergruppen ihre Anforderungen an Absolventen aktiv bei der Entwicklung des deutsch-dänischen Studienangebotes mit einbringen können. Dazu haben eine Vielzahl von	01.10.2019	30.09.2022	1.969.769,00 €	60%	Programmregion	DE+DK	063. Förderung von Clustern und Unternehmensnetzen, vor allem zugunsten von KMU
Technische Hochschule Lübeck	Universität zu Lübeck Syddansk Universitet (SDU) / Mads Clausen Institutet (MCI)	MikroMedTech – a German-Danish Cross-border Master's Degree in Medical Microtechnology	MikroMedTech	Ein grenzüberschreitender Zugang zu sowohl Projektpartnern als auch Projektaktivitäten sind von ausschlaggebender Bedeutung, um die Projektziele erreichen zu können. Der Aufbau von sinnvollen grenzüberschreitenden Innovationskooperationen erfordert großes Wissen über das lokale Wirtschaftsleben auf beiden Seiten der Grenze. Durch die enge Zusammenarbeit wird das umfassende Wissen der Projektpartner über die lokale Geschäftswelt und externe Experten auf beiden Seiten der Grenze genutzt. Es stellt sicher, dass eine sinnvolle grenzüberschreitende Zusammenarbeit für die Unternehmen hergestellt wird und dass die Unternehmen Zugang zu der besten grenzüberschreitenden externen Beratung haben. Der innovative Charakter dieses Projekts zeichnet sich zum einen durch handverlesene Matches zwischen der Technischen Hochschule Lübeck (Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften), die Universität zu Lübeck (Sektion MINT) und die University of Southern Denmark (Mads Clausen Institute) in Sønderborg haben es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des geplanten Interreg-Projekts "MikroMedTech" einen gemeinsamen deutsch-dänischen Masterstudiengang im Bereich der Medizintechnik in der deutsch-dänischen Interreg-Programmregion zu entwickeln und zu etablieren. Der geplante internationale Studiengang "Medical Microtechnology" entwickelt die heutigen Stärkeseiten und Kernkompetenzen in der deutsch-dänischen Programmregion in den Bereichen Gesundheits- und Life Sciences weiter und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Industrie und Kliniken im Feld der Gesundheitstechnologien in der Programmregion. Das Angebot stärkt die Internationalisierung und erzielt Ausstrahlungskraft über die deutsch-dänische Region hinaus. Der Studiengang adressiert explizit den Bereich der Miniaturisierung, eines der fünf Innovationsfelder der Biomedizintechnik. Dieser umfasst einerseits das Feld der minimal-invasiven Chirurgie (Endoskopie, OP-Techniken) andererseits z.B. Implantate zur Medikamentenapplikation. Die Integration von Sensoren und Aktoren führt zu neuen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten. Im Rahmen dieses Projektes werden ein neuer Studiengang mit neuer Struktur und Inhalten entwickelt und der Betrieb desselben aufgenommen. Unter Nutzung bestehender Studienmodule aller beteiligten Hochschulen, die miteinander neu kombiniert werden, wird ein neues grenzüberschreitendes Studienangebot in der Programmregion entstehen. Durch diesen kombinatorischen Ansatz ist es möglich, im Rahmen einer lediglich dreijährigen Projektlaufzeit den Studiengang zu entwickeln, zu akkreditieren, erste Studierende aufzunehmen und die ersten Ergebnisse des Studienangebotes zu evaluieren. Die Zusammenstellung der Inhalte, deren Ausgestaltung und die ersten Anwendungen werden unter Einbezug regionaler Unternehmen der Medizintechnik und regionaler Krankenhäuser stattfinden. Dies hat den Vorteil, dass beide Abnehmergruppen ihre Anforderungen an Absolventen aktiv bei der Entwicklung des deutsch-dänischen Studienangebotes mit einbringen können. Dazu haben eine Vielzahl von	01.04.2020	31.03.2023	1.158.926,88 €	60%	Programmregion	DE+DK	118. Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, Erleichterung des Übergangs von der Bildung zur Beschäftigung und Stärkung der Systeme der beruflichen Bildung und Weiterbildung und deren Qualität, unter anderem durch Mechanismen für die Antizipation des Qualifikationsbedarfs, die Erstellung von Lehrplänen sowie die Einrichtung und Entwicklung beruflicher Bildungssysteme, darunter duale Bildungssysteme und Ausbildungswege

Datum der letzten Aktualisierung (Date of last update): 10.02.2022

Name des Begünstigten (Leadpartner)	Namen der weiteren Begünstigten (Projektpartner)	Bezeichnung des Vorhabens	Abkürzung	Zusammenfassung des Vorhabens	Beginn des Vorhabens	Ende des Vorhabens	Gesamtbetrag der förderfähigen Ausgaben des Vorhabens	Union-Kofinanzierungsatz pro Prioritätsachse	Positivität des Vorhabens oder andere angemessene Standortindikatoren	Land	Bezeichnung der Interventionskategorie
(leadpartner) beneficiary name	(project partners/other beneficiaries) names	operation name	acronym	operation summary	operation start date	operation end date	total eligible expenditure allocated to the operation	Union cofinancing rate, as per priority axis	operation positive or other appropriate location indicator	country	name of category of intervention
Gate 21, Holeby afdeling	SCS Hohmeyer Partner GmbH Lolland Forsyning A/S Neogrid Technologies ApS Stadtwerke Flensburg GmbH Selbsthilfe-Bauverein eG Flensburg AktivBus Flensburg GmbH Vitani Energy Systems A/S Lolland kommune, Service og Bygninger	Danish-German Storage Of Renewable Energy	DG STORE	Die Region Seeland und Schleswig-Holstein zeichnen sich durch einen hohen Anteil erneuerbarer Energien und ein strategisches Engagement zur Steigerung dieses Anteils aus. Darüber hinaus arbeiten Dänemark und Deutschland eng zusammen, um eine ausgewogene Netzbalance im Stromnetz des Programmgebiets zu gewährleisten. Die enge Verknüpfung des strategischen Engagements mit dem Energiesystem macht eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Wissensaufbau und Innovation zum Nutzen von Unternehmen und Verbrauchern, offensichtlich und notwendig. Das Projekt setzt die Vorteile der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Fokus. Spezifische Showcases im Bereich Energiespeicherung- und Flexibilität werden getestet und liefern neues Wissen und Einblicke in potenzielle Geschäftsfälle. Darüber hinaus werden Partner von beiden Seiten der Grenze zusammengebracht, um Synergien nutzbar zu machen, und die Bausteine für ein europäisches Living Lab für innovative und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen in der Programmregion zu liefern. Der Ansatz des Projekts beruht darauf, grundlegendes Wissen unter Arbeitspaket (AP) 3 mit grenzüberschreitendem Expertenwissen von SCS Hohmeyer, Stadtwerke Flensburg und Energinet.dk aufzubauen. Die Ergebnisse von AP3 werden im Anschluss als Referenz und Benchmark im Rahmen von AP4 in spezifischen Showcases / Demonstratoren für Energieflexibilität und -speicherung genutzt. Basierend auf diesen Ergebnissen wird das Projekt Hindernisse für die Förderung der Energiewende identifizieren, Empfehlungen aussprechen und eine begrenzte Anzahl von Business Cases im Rahmen von AP5 entwickeln. Um den vollen Nutzen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sicherzustellen, wird ein Arbeitspaket zur Kommunikation (AP2) grenzüberschreitende Netzwerke, die Verbreitung von Wissen, und die Nutzung der Ergebnisse von Akteuren im Programmgebiet in deren Arbeit und zukünftigen Projekten unterstützen.	01.01.2020	31.12.2022	1.893.164,32 €	60%	Programmregion	DE+DK	06B. Energieeffizienz- und Demonstrationsprojekte in KMU und Begleitmaßnahmen
CLEAN	Syddansk Universitet (SDU), Institut for Entreprenørskab og Relationsledelse, Det Samfundsvidenskabelige Fakultet, samt Biologisk Institut, Det Naturvidenskabelige Fakultet Green Tech Center Region Syddanmark BlueKolding A/S Midelfart kommune, Natur- og Miljøafdelingen Leammark Aalborg Universitet, Department of Energy Technology Fredericia Spildevand og Energi Billund Vand & Energi A/S Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) Stadt Flensburg Kreis Nordfriesland	Platform for Innovating Water and Climate Adaptation Technologies and Solutions	NEPTUN	Der Klimawandel ist ein grenzüberschreitendes Thema in der dänisch-norddeutschen Region. Wir haben ähnliche topografische und klimatische Herausforderungen sowie eine starke, aber stagnierende Position im Bereich Wasser- und -entsorgung. Zu diesen gemeinsamen Merkmalen gehört sowohl das Potenzial zur Stärkung der grenzüberschreitenden Wirtschaft durch Innovation als auch durch Zusammenarbeit die Widerstandsfähigkeit der Region gegenüber klimabedingten Risiken wie Wolkenbrüche, steigende Temperaturen und Stürme zu erhöhen. Unter anderem mit der Überlastung der Stiele im Falle eines Wolkenbruchs, dem Risiko sinkender Wasserqualität aufgrund steigenden Grundwassers sowie Herausforderungen beim Küstenschutz sind zunehmend Herausforderungen verbunden. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit in Sachen Wassermanagement und im Bereich der grenzüberschreitenden Maßnahmen zur Klimaanpassung ist erforderlich, um das Potenzial für signifikante Entwicklungen und Exportmöglichkeiten auszuschöpfen. Z.B. hat Deutschland langjährige Erfahrung in der Wiederverwendung von Regenwasser und im Bereich Küstenschutz, während Dänemark große Erfolge bei der Implementierung multifunktionaler Lösungen zur Klimaanpassung erzielt. Die neue innovative und der Hauptziel des NEPTUN-Projekts ist es, das Innovations- und Wachstumspotenzial im Bereich Wasser- und -entsorgung und Klimaanpassung, freizusetzen, indem Angebot und Nachfrage über die deutsch-dänische Grenze hinweg zusammengeführt und die Robustheit der Programmregion gegenüber klimabedingten Risiken gestärkt wird. Das wesentliche Ergebnis ist eine Kombination aus Beziehungsaufbau und Innovationskooperationen zwischen Universitäten und Wassertechnologieunternehmen im Bereich Wasser- und -entsorgungs- und Klimaanpassungstechnologien. Konkret resultieren daraus 8 neue Prototyp der öko-innovative Produkte – unter Berücksichtigung der aktuellen Herausforderungen der Problembehafteten (Kommunen und Ver- und -entsorgungsunternehmen). Die langfristigen Auswirkungen des Projekts sind eine deutliche Steigerung der Anzahl neuer umweltfreundlicher Wassertechnologielösungen, Geschäftsmodelle und eine bessere Präsenz/stärkere	01.03.2020	28.02.2023	3.002.248,81 €	60%	Programmregion	DE+DK	069. Unterstützung umweltfreundlicher Produktionsverfahren und der Ressourceneffizienz in KMU